

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Urbanistik (PO 2022)

Sommer 2025

Stand 23.09.2025

M.Sc. Urbanistik (PO 2022)	3
Pflichtmodule	3
Angleichstudium	4
Projekte	4
Wahlmodule	12
Wahlpflichtmodule	22
Forschungsprojekt	29
Planungs- und Gesellschaftswissenschaften	29
Wahlpflichtmodule	29

M.Sc. Urbanistik (PO 2022)**125123502 Inclusive & Accessible Environments****E. Vittu**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Block, 09:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.04.2025 - 16.04.2025

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.04.2025 - 17.04.2025

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 18.04.2025 - 18.04.2025

Bemerkung

3 Onlinetermine und eine 4 Tägige Workshop in Bergamo vom 14.-18.04.25

Bewerbung Studierende fand bereits statt. Keine Einschreibung mehr möglich.

Voraussetzungen

Bereits erhaltene Zusage zur Bewerbung

Masterthesiskolloquium Professur Stadtplanung**B. Schöning**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung*verpflichtend für alle, die im Sommersemester 2025 eine Masterarbeit an der Professur Stadtplanung (Erstbetreuung) planen und anmelden*

Das Masterkolloquium dient der Vertiefung methodischer Fragen und der Diskussion zentraler Fragestellungen sowie Ergebnisse der Forschung an der Professur.

Bemerkung*Termine werden zu Beginn des Sommersemesters bekannt gegeben***Semesterkonferenz****Sitzung**

Mi, Einzel, 09:15 - 10:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Urbanistik, B.Sc. + Urbanistik, M.Sc. für LV exklusive Städtebausemester, 09.07.2025 - 09.07.2025

Mi, Einzel, 10:15 - 10:35, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Architektur, B.Sc. + Urbanistik, B.Sc. + Urbanistik, M.Sc. (Angleichstudium) Städtebausemester, 09.07.2025 - 09.07.2025

Mi, Einzel, 10:35 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Architektur, B.Sc. + Architektur M.Sc. (Angleichstudium) exkl. Städtebausemester MediaArchitecture, M.Sc., 09.07.2025 - 09.07.2025

Pflichtmodule**122123501 Methoden der Stadtforschung**

N. Goetz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, online, 09.05.2025 - 09.05.2025

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 11.06.2025 - 11.06.2025

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 12.06.2025 - 12.06.2025

Beschreibung

Seminar - Methoden der Stadtforschung: Wie plane, strukturiere und schreibe ich eine Masterarbeit?

Im Blockseminar werden wir uns in komprimierter Form mit dem Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens auseinandersetzen. Einerseits werden wir verschiedene Herausforderungen und Fragen reflektieren, die sich beim Schreiben einer Abschlussarbeit stellen (Qualitätsstandards, Argumentationsstruktur, Umgang mit Normativität usw.). Andererseits werden ausgewählte Masterarbeiten vorgestellt und diskutiert. Im Fokus steht dabei die Frage, wie Erhebungs- und Auswertungsmethoden (verschiedene Interviewformen, Beobachtung, quantitative Umfragen, mental mapping, Grounded Theory, u. A.) ganz praktisch im begrenzten Rahmen einer Masterarbeit umgesetzt werden können.

Richtet sich an: Master Urbanistik (Pflichtmodul), Master Architektur (Wahlpflichtbereich)

Leistungsnachweis: Präsentation

Maximale Teilnehmerzahl: 30

Angleichstudium**Projekte****1110740 4. Kernmodul: Open Access - Düsseldorf Flingern Nord****A. Garkisch, J. Simons, M. Kraus, J. Naumann**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13a, HS C, 03.04.2025 - 03.04.2025

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 08.04.2025 - 08.04.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 15.04.2025 - 01.07.2025

Block, 08:00 - 18:00, 22.04.2025 - 25.04.2025

Di, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 20.05.2025 - 20.05.2025

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 17.06.2025 - 17.06.2025

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 08.07.2025 - 08.07.2025

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 08.07.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Open Access: unsere Gesellschaft befindet sich aktuell abermals in einem strukturellen Wandel. Die Geschwindigkeit des Fortschritts, die mediale Überforderung durch die sozialen Medien und das Schwinden traditioneller Bindungen fester Gemeinschaften, wie Familie, Kirche oder Nachbarschaft empfinden viele als Verlust. Diese Erfahrungen scheinen nicht mehr rational verarbeitbar zu sein. Die Kompetenz und die Bereitschaft, sich der Komplexität einer offenen Gesellschaft zu stellen, gehen verloren. Anstatt sich jedoch diese Verlustängste einzugestehen, gibt es eine neue Sehnsucht nach einfachen Lösungen. Die sozialen Medien eröffnen dem Populismus neue Möglichkeiten, was Ängste schürt und alte Ressentiments weckt. Im Ergebnis spaltet sich die Gesellschaft auf. Anstatt nach neuen Formen der Integration und der Inklusion zu suchen, feiern sämtliche Formen der Abschottung, des Rassismus und Nationalismus ein Comeback.

Die Universität muss eine entschiedene Gegenposition zum vorherrschenden Populismus aufrechterhalten. Stoisch geht es darum, zu verdeutlichen, dass nur differenzierte Argumente auf Basis wissenschaftlich belegter Fakten am Ende auch zu sinnvollen Problemlösungen führen. Die Qualität der Bildung aller war der wesentliche Faktor für den wirtschaftlichen Aufstieg Deutschlands zu einer der führenden Wirtschaftsnationen. Und nur über eine gezielte Weiterbildung können wir der Herausforderung der Integration begegnen und so unsere Gesellschaft wieder öffnen.

Wir wollen uns in diesem Semester mit diesem Thema auseinandersetzen und suchen einen neuen Ort des Zusammenkommens und der Weiterbildung. Wir stellen uns die Frage, ob wir wieder Räume für Alle schaffen können, die die architektonische Kraft besitzen, Schwellen abzubauen und Menschen verschiedenster kultureller Herkunft anzuziehen. Orte, die neben der digitalen, medialen Präsenz einen Ausdruck vor Ort finden, der alle zur Teilhabe einlädt.

Bereits die Idee der Social Condensers der russischen Konstruktivisten verfolgte die Vorstellung, eine neue Form des öffentlichen Gebäudes für Alle zu schaffen. Das Hauptziel des Social Condensers bestand darin, die Gestaltung öffentlicher Räume zu beeinflussen, um wahrgenommene soziale Hierarchien zu dekonstruieren und sozial gerechte Räume zu schaffen.

Das Ziel war es, öffentliche Räume mit Zugang für Alle, unabhängig von finanziellem Status, der kulturellen Vorprägung oder dem Bildungsstand, zu schaffen. In den 1960er Jahren hat die Diskussion um solche Orte des Zusammenkommens auch in Westeuropa wieder Fahrt aufgenommen. Viele der klassischen Kultureinrichtungen, wie Museen, Oper und Theater waren festgefahren. Die Institutionen wirkten verschlossen und nur einer kleinen Gruppe von Bildungsbürgern zugänglich. Accessibility wurde zu einem der wichtigsten Schlagworte. Eintrittspreise wurden abgeschafft, das Hauptprogramm wurde für neue Inhalte geöffnet und neue pädagogische Rahmenprogramme wurden installiert. Nach und nach bekamen andere Kulturen, gesellschaftliche Randgruppen und die Subkultur ihren Raum. Trotzdem blieben die Schwellen.

In Brasilien gab es in den 1960er Jahren ganz andere Herausforderungen. Mit der Industrialisierung waren die Großstädte im Land rasant gewachsen. Die neu zugezogenen Arbeiter und ihre Familien kamen vom Land und waren weitgehend ungebildet. Die meisten hatten nie eine Schule besucht, viele waren Analphabeten. Aus diesem Grund haben Unternehmer für ihre Arbeiter*innen die Serviço Social do Comércio SESC gegründet. Ähnlich unseren Volksschulen, sind die SESC gleichzeitig Bildungs-, Sport- und Kultureinrichtung. Die SESC sollten den Arbeiter*innen und ihren Familien einen einfachen Zugang zu Weiterbildung schaffen. Gleichzeitig sind sie zu einem offenen Raum des Austausches geworden. Mit einem breiten Programm für Sport, Theater und Tanz, Heim- und Handwerk ergeben sich für Alle Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Die beiden berühmtesten SESC Centros sind das SESC 24 de Maio von dem Architekturbüro MMBB und Paulo Mendes da Rocha und das SESC Fábrica da Pompéia von der Architektin Lina Bo Bardi. Beide gebaut in Sao Paulo, steht jedes Projekt für sich auch für eine ungewöhnliche Architektur. Eine der wichtigen Herausforderungen war dabei die Ausbildung der Schwellen, damit Alle das Gefühl haben, willkommen zu sein. Im London der 1990er Jahre hat man hingegen die Architektur alter Kaufhäuser für die Gestaltung neuer Stadtteilbibliotheken kopiert. Die großen Eingänge und Rolltreppen wurden übernommen, in der Hoffnung, mit dieser Architektur, die alle Bürger*innen kennen, die Schwellen des Zugangs abzubauen. Das berühmteste Beispiel ist der Idea Store in Whitechapel, London von David Adjaye.

Allen Beispielen ist ihre Rolle als Inseln im Stadtgefüge gemein, die selbst wie eine Stadt in der Stadt funktionieren. Eine Heterotopie, ein Ort mit anderen, freieren Regeln des Zusammenkommens.

Der Strukturwandel bietet auch Chancen. Die Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Kräften haben sich schon immer im Stadtraum abgebildet. Der Verteilungskampf um Fläche und Raum, um die Formen der Repräsentation und die Art der Nutzungen zeichnet sich nirgends so stark ab wie im öffentlichen Raum. Seine Endlichkeit und der hohe Druck der Verwertung verdeutlichen sich in den Auseinandersetzungen um die Innenstädte großer Metropolen. Orte des Konsums, wie zunehmend leerstehende Kaufhäuser können dabei neu besetzt werden, neue Teilzentren können so mitten in der Großstadt die Gewichte verschieben.

Ort des Entwurfs ist Düsseldorf Flingern. Ein Grundstück zwischen Bahngleisen, Heizkraftwerk und Zeche. Mit ein paar lose zusammenstehenden Bestandsbauten, die nur im Kontext der Nachbarschaft eine Kraft entfalten.

Flingern ist ein traditionelles Arbeiterwohnquartier östlich der Düsseldorfer Innenstadt. Der Anteil nichtdeutscher Staatsbürger mit über 30 %, die Arbeitslosenquote mit über 25 % liegen deutlich über dem Durchschnitt der Stadt.

Es ist nicht das berühmte Düsseldorf am Rhein, mit der Königsallee, den Altstadtkeipen und japanischen Luxusrestaurants. Flingern liegt auf der anderen Seite der Bahngleise. Als Ankunftsort der Migrant*innen, geprägt von Armut sowie der unterschiedlichen Sozialisation und Herkunft seiner Bürger*innen, ist hier eine vielfältige, ganz eigene Stadtkultur entstanden. Ein idealer Stadtteil für einen neuen Ort der Begegnung und der Integration.

Leistungsnachweis

Städtebaulicher Entwurf, Konzept Text und Skizzen

Lageplan 1:1000, Modell 1:1000

Vertiefungsbereich

Grundrisse, Schnitte, Ansichten 1:200, Zwei räumliche Darstellungen, Analysezeichnungen 1:1000, Thesen

Text zum Projektprogramm

Architektonische Vertiefung

Detail Übergang vom privaten zum öffentlichen Raum 1:50, Modell des Übergangsbereichs 1:50

Open Access - Düsseldorf Flingern Nord

A. Garkisch, J. Simons, M. Kraus, J. Naumann

Exkursion

Block, 08:00 - 20:00, 22.04.2025 - 28.04.2025

Beschreibung

Das 4. Kernmodul ist eine Einführung in das städtebauliche Entwerfen. Gemeinsam setzen sich Studierende der Urbanistik und der Architektur mit einer städtebaulichen Fragestellung auseinander und lernen in dem Entwurfsstudio, in didaktisch aufeinander aufbauenden Phasen von der Analyse über die Konzeptfindung bis zur Ausarbeitung des städtebaulichen Entwurfs in Plänen und Modellen, sich gemeinsam im Team konsequent einen städtebaulichen Entwurf zu erarbeiten. Zwischenpräsentationen nach den einzelnen Phasen helfen, den eigenen Arbeitsstand zu reflektieren und einzuordnen. Die gemeinsame Zusammenarbeit untereinander und zwischen den Disziplinen ist ein wichtiger Bestandteil des Kernmoduls.

Die Vorlesung „Die Geschichte des Europäischen Städtebaus“ für das 2. Semester der Urbanistik wird auch allen Architekturstudierenden empfohlen.

Bemerkung

Dienstag 9:15 – 18:00

Betreuung wöchentlich

Zwischenpräsentationen

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

1110222 4. Kernmodul: Chemnitz

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 08.04.2025 - 08.04.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 15.04.2025 - 01.07.2025

Di, Einzel, 09:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlussrundgang, 08.07.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Chemnitz ist im Jahr 2025 Kulturhauptstadt Europas. Der Slogan „C the unseen“ zielt auf das Image als häufig übersehene und unterschätzte Stadt. Die unentdeckten Qualitäten der Stadt sollen im Kulturhauptstadtprozess sichtbar werden und auch positive Impulse für eine zukunftsweisende Stadtentwicklung setzen.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Projekt Chemnitz:Connect beleuchten wir die versteckten und ungesehenen Qualitäten und Potenziale von Zwischenräumen und städtebaulichen Rückseiten und fragen nach deren Einbettung ins stadträumliche Gefüge.

Die bewegte Geschichte von Chemnitz lässt sich im Stadtbild ablesen. Die historische Innenstadt von Chemnitz wurde während des zweiten Weltkrieges in weiten Teilen zerstört und nach dem Leitbild einer modernen sozialistischen Großstadt wieder aufgebaut. Mit diesem städtebaulichen Erbe ist zugleich das Erbe einer autogerechten Stadtplanung verbunden. Verkehrsreiche Magistralen und wenig genutzte Freiflächen zerschneiden die Innenstadt und erzeugen städtebauliche Insellagen. Aus einer freiraumorientierten Stadtentwicklungsperspektive fragen wir nach den verbindenden Potenzialen der Freiflächen und deren möglichen Beiträgen zu einer zukunftsorientierten klimaresilienten, aber auch kulturellen und partizipativen Stadtentwicklung.

Im Fokus der Betrachtung steht dabei ein ca. 50.000 qm großes Areal, das ein Gebäudeensemble aus den 1960er Jahren beinhaltet. Zu DDR-Zeiten befand sich hier das Parteigebäude und die Bezirksleitung des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Heute wird es als Bürokomplex genutzt. Das bekannteste Wahrzeichen von Chemnitz - das Karl-Marx Monument - bestimmt die Vorderseite des Komplexes zur Brückenstrasse, die Rückseite ist durch Parkplatzanlagen, Tiefgaragen und Restflächen geprägt.

Das stadträumliche Potenzial des Gebietes zwischen Innenstadt und dem angrenzenden kulturellen Zentrum um den Theaterplatz bleibt ungenutzt, ebenso das Potenzial hier einen lebendigen Knotenpunkt für die Chemnitzer Stadtgesellschaft zwischen dem gründerzeitlich geprägten Stadtteil Brühl mit seinen kleinen Geschäften und Cafés und der Innenstadt zu schaffen.

Wir untersuchen die Entwicklungsmöglichkeiten des Areals hinsichtlich seines verbindenden Potentials in räumlicher und sozialer Hinsicht. Wie kann durch die Verknüpfung von Gebäudestrukturen, Freiräumen und Nachbarschaften eine lebendige und durchmischte Stadtlandschaft entstehen? Welche Bedeutung kommt insbesondere den Freiräumen bei der Ausbildung eines mehrdimensionalen blau-grünen Netzes zu?

Besonders die Maßstäblichkeit der Straßenräume stellt dabei eine Herausforderung dar, da die überdimensionierten wirkenden Verkehrsflächen das städtische Gefüge zerschneiden. Daher sollen neue Fuß- und Radverbindungen entwickelt bzw. qualifiziert werden, die eine Durchwegung vom Markt bis zur Universitätsbibliothek ermöglichen und die Vernetzung zwischen den Quartieren stärken. Durch eine gezielte Reduktion von Straßen- und Parkplatzflächen können neue öffentliche Räume mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Bestehende Park- und Grünflächen, begrünten Plätzen miteinander verknüpft werden.

Ziel ist es, die isolierte Insellage des Areals aufzubrechen und durchdachte Verbindungen zwischen dem gründerzeitlich geprägten Stadtteil Brühl, der sozialistischen Moderne der Innenstadt, dem Hauptbahnhof sowie dem Schlosspark bis hin zum Sonnenberg zu entwickeln. Die Transformation dieses Zwischenraums zu einem verbindenden und durchgrünenden Stadtareal stärkt nicht nur die urbane Durchlässigkeit, sondern fördert auch die ökologische Vernetzung und klimaresiliente Stadtentwicklung.

Wie öffnet sich das Areal und entwickelt sich zu einem mehrdimensionalen Knoten im urbanen Gewebe? Gesucht werden visionäre Konzepte, die die Vielfalt der Chemnitzer Bevölkerung ansprechen und die Innenstadt beleben. Von innovativen Nutzungsmöglichkeiten über Klimaanpassungen bis hin zu neuen Verkehrskonzepten.

Der städtebauliche und freiraumplanerische Entwurf ist verknüpft mit einem europäischen Ideenwettbewerb für Studierende ausgelobt durch die Architektenkammer Sachsen mit Unterstützung der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH, des Vereins Baukultur für Chemnitz e.V. und des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten BDA.

Bemerkung

dienstag, 09:15 - 16:45 Uhr

Ort: tba

Voraussetzungen

B.Sc. A/ B.Sc. U

Exkursion: 4. Kernmodul Chemnitz

S. Langner, E. Peters, M. Trübenbach, J. Petry

Exkursion

Block, 22.04.2025 - 25.04.2025

Beschreibung

TBA

1510720 2. Planungsprojekt: Stadtregionale Wohn- und Siedlungsentwicklung Frankfurt Rhein/Main

G. Bertram, N.N.

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 03.04.2025 - 03.07.2025

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.07.2025 - 10.07.2025

Beschreibung

Folgt!

Einzeltermin: 09.04.2025 - 14.-17.00 Uhr Belvederer Allee 5, R. 007

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

Leistungsnachweis

Bitte den Aushängen entnehmen!

1110720 4. Kernmodul. Routinen: Typologien und ihre Spielräume um den Berkaer Bahnhof

D. Rummel, N. Fritzler, N. Wilhelmi

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 08.04.2025 - 08.04.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 15.04.2025 - 01.07.2025

Di, Einzel, 09:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 08.07.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Stadträume werden maßgeblich von den Routinen ihrer Bewohner*innen geprägt. Dabei sind es nicht allein die baulichen Strukturen, die den urbanen Raum definieren – vielmehr entsteht Stadt durch Wechselwirkung, durch Handlungen, Gewohnheiten und Interaktionen, die in ihr stattfinden. Diese Routinen des Alltags bilden das Bindeglied zwischen städtebaulichen Typologien und den Menschen, die sie bewohnen und beleben.

In diesem Semester beschäftigen wir uns mit dem Areal rund um den Berkaer Bahnhof - ein wichtiger Kontenpunkt für Weimar und die Region. Das Bahnhofsareal und seine Umgebung bilden einen dynamischen Stadtraum, der durch einen heterogenen Kontext aus Wohnen, Gewerbe und Infrastrukturen geprägt ist. Aktuell sind diese Nutzungen städtebaulich sektoral gegliedert, sodass kaum programmatische Überschneidungen oder Überlagerungen zu beobachten sind. Welche Potentiale könnten sich jedoch aus einem Mix von Typologien und Programmen für das Quartier ergeben? Wie können städtebauliche Eingriffe das tägliche Leben der Bewohner*innen positiv beeinflussen? Welche Routinen und Abläufe prägen das Gebiet, und wie können neue Strukturen das Vorhandene sinnvoll ergänzen und transformieren? Im Rahmen der Entwurfsaufgabe soll zum einen untersucht werden, welche neuen Wohnformen sich in das bestehende städtebauliche Gefüge integrieren lassen und wie dadurch auch alternative Formen des Zusammenlebens gestärkt werden können. Wie können veränderte Wohnbedürfnisse aufgegriffen und Möglichkeiten für innovative Wohnkonzepte entwickelt werden?

Bemerkung

Die Professur Stadt Raum Entwerfen beteiligt sich an der Einführung in das städtebauliche Entwerfen. Im 4. Kernmodul bieten wir dazu in diesem Semester eine Entwurfsaufgabe in Weimar an. Der Städtebauliche Entwurf setzt auf eine lokal verortete Aufgabenstellung in Kombination mit ausgewählten aktuellen, für das Zusammenleben kritischen, Parametern (bspw. Routinen und Typologien, Biodiversität, Inklusion, Gesundheit, Sharing-Modelle im Wohnen und Arbeiten, Umgang mit der Vergangenheit, neue und alte Mobilitätsysteme).

Bachelor Studierende aus Architektur und Urbanistik werden in diesem Semester in gemischten (3er) Teams an dieser Aufgabe arbeiten. Wir werden uns beschäftigen mit: konzeptuellem Entwickeln von nachhaltigen, kontextbezogenen stadträumlichen Visionen; Analyse, Beobachtung und Auswertung bestehender Strukturen und Benutzungsmuster; dem Weiterbauen am bestehenden Gefüge, sowie dem Entwerfen neuer räumlicher Qualitäten auf Quartiersmaßstab und von Einzelsituationen; mit der für den Städtebau wichtigen Erdgeschosszone (M1:500) und dem unerlässlichen Bezug zum Kontext (M1:1000, M1:5000) der Stadt Weimar. Wir werden arbeiten mit: Stadterkundung, Mapping, Modellbau, Übungen zu Maßen und Formaten und der Darstellung von Raumqualitäten. Die wöchentlichen Betreuungen werden ergänzt durch thematische Inputs zu den oben genannten Aspekten.

KickOff Dienstag, 08.04.25, 9:30 Uhr, Ort tba

Workshop in Weimar von Dienstag, 22.04. 14 Uhr bis Donnerstag, 24.04. 18 Uhr

Schlusspräsentation 08.07.25

Voraussetzungen

Studium im B.Sc. Architektur

Studium im B.Sc. Urbanistik

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

1110730 4. Kernmodul: Leipzig Freiladebahnhof Ost

G. Gagliardi, J. Malzahn, N.N., S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 08.04.2025 - 08.04.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 15.04.2025 - 01.07.2025

Di, Einzel, 09:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenrundgang, 13.05.2025 - 13.05.2025

Di, Einzel, 09:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenrundgang, 10.06.2025 - 10.06.2025

Di, Einzel, 09:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlussrundgang, 01.07.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Östlich vom Leipziger Hauptbahnhof gibt es einen versteckten Ort zwischen Gleisen und alten Lagerhäusern. Hier gab es früher Abstellgleise, Lagerhäuser, Kohlenhandel und Fuhrbetriebe. Jetzt stehen viele Gebäude leer und auf den verstreuten Brachflächen wächst zwischen den Bahnschwellen das Gras. Die Stadt Leipzig möchte das Gelände entwickeln, liegt es doch sehr günstig zwischen Bahnhof und dem Parkbogen Ost, der neuen Grünverbindung, die einmal bis zum Lene-Voigt-Park reichen soll. Im Osten schließt sich ein besonders bei

Jüngerer beliebtes Wohnviertel an. Es liegt an der belebten Eisenbahnstraße, die direkt auf den Platz an der Spitze des Projektgebietes mündet.

In Leipzig werden zentrumsnahe Wohn- und Gewerbeflächen dringend benötigt, und hierfür ist der sogenannte Freiladebahnhof Ost bestens geeignet. Entstehen soll ein gemischtes Quartier aus Arbeiten und Wohnen, mit Grünflächen und Sportanlagen. Wer hier wohnt, hat alles in der Nähe: Straßenbahn und Hauptbahnhof, Nahversorgung und Stadtgrün, Schulen und Sportstätten – ideal für einen Städtebau der nachhaltigen Mobilität nach dem Vorbild der 15-Minuten-Stadt, die in Paris gerade realisiert und viel bewundert wird.

Bemerkung

Wunschtermin: Di 09:15 - 18:00

Anzahl LP: 12

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Präsentation

Wunschraum: 204

Wunschtermin: di, 01.07.2025

1510710 2. Planungsprojekt: Sorge ins Zentrum - Kleine Großwohnsiedlungen im Wandel

H. Müller, B. Schönig

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 03.04.2025 - 03.07.2025

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, 07.07.2025 - 07.07.2025

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.07.2025 - 10.07.2025

Beschreibung

Spätestens seit der Covid-19 Pandemie erhält die sogenannte Care-Krise nicht nur wissenschaftlich, sondern auch öffentlich Aufmerksamkeit. Sowohl in Privathaushalten als auch im professionellen Care-Sektor – wie der Pflege – wurden Versorgungslücken und die Erschöpfung derjenigen, die täglich Sorgearbeit leisten, in besonderer Weise sichtbar. Damit rückte auch die Bedeutung der Wohnung und sozialer Infrastruktur für Sorgetätigkeiten und ihre ungleichen Rahmenbedingungen aufgrund sozialräumlicher Disparitäten (wieder) in den Fokus. Vor diesem Hintergrund wird das Konzept Sorgender Städte als mögliche Antwort auf (urbane) Care-Krisen diskutiert und in einigen Städten, wie Barcelona oder Bogotá in Form von Pilotprojekten und politischen Sorgestrategien getestet. Dabei stellt sich die Frage, welches Potential das Konzept für soziale und nachhaltige Städte und Quartiere besitzt und inwiefern es sich auf unterschiedliche räumliche Kontexte übertragen lässt.

In Ostdeutschland entfaltet sich die Care-Krise im Kontext einer strukturellen Alterung der Bevölkerung bei gleichzeitiger Abwanderung junger Menschen. Damit gehen entsprechende Herausforderungen für das Leben und Wohnen einher: Familiäre Unterstützungsstrukturen entfallen, die (Mehrfach-)Belastung pflegender Angehöriger

nimmt zu und die Prekarität professioneller Pflege wird umso deutlicher sichtbar. In der Folge stehen Kommunen, aber auch Wohnungsunternehmen vor der Aufgabe, soziale Infrastrukturen zu erhalten bzw. auszubauen und Wohnungen an die Bedarfe der Bevölkerung anzupassen, um beispielsweise barrierearmes Wohnen zu ermöglichen. Gleichzeitig sollen Wohnstandorte auch für Bedarfe von Familien attraktiv gestaltet werden.

Eine Stadt, die hier bereits erste Schritte geht, um den (demographischen) Wandel aktiv zu gestalten, ist die sächsische Mittelstadt Zwickau. Ausgehend vom Konzept der Sorgenden Stadt werden wir daher am Beispiel von kleinen Großwohnsiedlungen in Zwickau Handlungsfelder und Konzepte für ein sorgendes Quartier formulieren.

Bemerkung

Do., 09:15–16:45 Uhr | Beginn: 03.04.2025 | Ort: tba

Voraussetzungen

B.Sc. Urbanistik

Vorstellung Semesterprojekte AU

N. Wichmann-Sperl

Informationsveranstaltung

Di, Einzel, 09:00 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 01.04.2025 - 01.04.2025

Di, Einzel, 09:00 - 10:30, Vorstellung 4. Kernmodul Bachelor Architektur Vorstellung Städtebauprojekt Bachelor Urbanistik

Vorstellung Städtebauprojekte für Angleichstudium Master Urbanistik, 01.04.2025 - 01.04.2025

Di, Einzel, 10:45 - 14:00, Vorstellung 5. Kernmodul Bachelor Architektur Vorstellung Projektmodule Master Architektur/ MediaArchitecture, 01.04.2025 - 01.04.2025

Di, Einzel, 14:00 - 14:30, Vorstellung 2. Kernmodul Bachelor Architektur Vorstellung Projektmodul Master Architektur/ MediaArchitecture, 01.04.2025 - 01.04.2025

Beschreibung

Vorstellung und Zuteilung der Semesterprojekte

- *Bachelor Architektur*: 2./ 4./ 6. Fachsemester
- *Bachelor Urbanistik*: 4. Fachsemester
- *Master Architektur* und *MediaArchitecture*: 2.-3. Fachsemester
- *Master Urbanistik*: Angleichstudium/ Bachelorvorleistungen (Städtebauprojekte)

Am 1. April 2025, ab 9:00 Uhr, findet im Hörsaal A die Vorstellung o.g. Semesterprojekte statt.

Die obligatorische Anmeldung für alle Semesterprojekte erfolgt über das bekannte [Online-Portal](#)

Eine Anmeldung ist vom 31.03.2025 00:01 Uhr bis 02.04.2025 11:59 Uhr MEZ möglich.

Alle Studierenden müssen sich am Verfahren beteiligen!!!

Bitte beachten Sie, dass die Professuren vorab bis zu 5 Plätze vergeben können. Welche Professur das ist und wann die Unterlagen einzureichen sind, ist im BISON hinterlegt.

Die Zuteilung der Plätze wird spätestens am 03.04.2025 bis 12:00 Uhr bekannt gegeben.

Ab dem 03.04.2025 14:00 Uhr könnten bereits erste Kern-/ Projektmodule beginnen. Bitte die entsprechenden Informationen an den Professuren beachten.

Studierende, welche mehrfach ein- und dasselbe Projekt als Erst-/ Zweit-/ Drittwunsch angeben und/oder die Fristen nicht einhalten, werden im Zuteilungsverfahren NICHT berücksichtigt.

Wurde Ihnen ein Platz zugeteilt, dann verfahren Sie gemäß Punkt 2 (siehe unten).

Studierende, welche keinen Platz erhalten konnten, müssen sich direkt und persönlich an die anbietenden Professuren wenden, welche noch freie Kapazitäten haben.

Wahlmodule

125111203 "Tut sich was? Ein investigatives Seminar zum Stand der Klimaanpassung" - Teil 2

J. Malzahn

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.04.2025 - 30.06.2025

Beschreibung

Inhalt:

Städte bedecken gerade einmal 2-3 Prozent der Erdoberfläche, verbrauchen aber 75 Prozent der Energie und produzieren 80 Prozent der weltweit emittierten Treibhausgase. Und die Städte wachsen. Heute lebt gut die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten, bis 2050 sollen es 70 Prozent sein.

Das Ziel ist klar: die Stadt der Zukunft muss klimaneutral sein. Viele Städte werben mit ambitionierten Klimaplänen und Reduktionszielen, aber in der Realität ist davon nicht viel zu sehen. Führen die Klimaschutzkonzepte wirklich zu einer Reduktion der Treibhausgase oder handelt es sich um reines Greenwashing? Werden die gesteckten Ziele umgesetzt und gibt es sichtbare Veränderungen im Stadtraum?

Das Seminar wird die Klimapläne europäischer Städte analysieren und ihre Transformationen hin zur Klimaneutralität kritisch betrachten. Grundlage hierfür bilden die selbst gesteckten Ziele und aufgestellten Treibhausgasbilanzen der Kommunen.

Aufgabe:

Auf verschiedenen Maßstabsebene betrachten wir europäische Städte und ihre Projekte zu Treibhausgas-Mitigation und Klimaanpassung. Sukzessive werden wir die Städte und ihre Klimakonzepte im globalen und europäischen Rahmen untersuchen, welche Vorhaben bereits umgesetzt wurden und welche Versprechen und Planungen noch auf sich warten lassen.

Startpunkt ist die Begutachtung der Ausgangslage der Städte. Neben den klaren Fakten (Lage, Größe, Einwohnerzahl, Struktur, usw.) wollen wir festhalten, wie die Kommunen ihre Treibhausgasemissionen bilanzieren und welche Bereiche sie in ihre Betrachtung einbeziehen und welche nicht.

Das Ziel des Seminars ist es, eine übersichtliche und vergleichbare Darstellung städtischer Klimapläne zu erarbeiten und komparativ die Vorhaben und vorhandenen Ergebnisse zu analysieren.

Ablauf:

Stufenweisen werden wir uns in jeder Seminarstunde den Städten und Ihren Klimaanpassungskonzepten nähern. Ein "Zoom-in" von der Makro- zur Mikroebene wird uns bis hin zu einzelnen Maßnahmen führen. Jede Teilnehmer*in wird eine Stadt in einem EU-Mitgliedsstaat wählen und strukturiert ein Case-Study-Profil der Kommune anlegen und durch Recherche, Analyse und grafische Darstellung dieses Profil vervollständigen. Jede Teilaufgabe wird der Seminargruppe vorgestellt und gemeinsam formulieren wir ein Fazit.

Exkursion:

Eine Tagesexkursion nach Leipzig wird uns eine Stadt und ihre Ziele und Projekte näher bringen und ermöglicht uns die direkte Befragung und Diskussion mit den verantwortlichen Akteur*innen.

Abgabe:

Vollständiges Städte-Profil und schriftlicher Abschlussbericht (max. 6000 Zeichen ohne Leerzeichen) zur Lage der begutachteten Kommune und ihres Klimakonzeptes.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Hausarbeit

Wunschraum: Campus nähe

Wunschtermin: fr, 25.07.2025

125124101 Prozess. Raum. Gestalt – Urbane Prozesse visuell kommunizieren.

A. Palko, D. Rummel, N. Wilhelmi

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, gerade Wo, 10:00 - 13:00, 16.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Wie kommuniziert man urbane Prozesse und Räume in Veränderung?

Das Seminar wird gemeinsam von der Professur Grafikdesign (Fakultät Kunst und Gestaltung) und der Professur Stadt Raum Entwerfen (Fakultät Architektur und Urbanistik) angeboten und setzt auf die Zusammenarbeit der Studierenden aus beiden Bereichen.

Im Seminar werden Methoden und Werkzeuge erprobt, um urbane Veränderungsprozesse zu analysieren und verständlich zu vermitteln. Wir beschäftigen uns mit Räumen im Wandel, darunter Leerstand, Zwischennutzungen, Wohnkrise, Umgang mit dem Bestand, Protestkultur, Umweltaspekte, Mobilitätsstrategien oder städtische Neubauprojekte. Diese Themen erfordern durchdachte Kommunikationsstrategien, da sie alle betreffen.

Ziel des Seminars ist es, gemeinsam Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die Veränderung von Räumen nach Bedarf kommunizieren und vermitteln. Die Herausforderung besteht darin, geeignete Formate und Medien zu wählen, die relevante Zielgruppen ansprechen. Dazu sollen unterschiedliche Medien im Stadtraum erprobt und angewandt werden. Die Entwicklung eigener Konzepte steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Vier thematische Workshops mit Gästen bilden dafür den Rahmen.

Bemerkung

geöffnete Lehrveranstaltung!

Konzeption und Durchführung des Seminars mit Adrian Palko, Grafikdesign, Fakultät Kunst & Gestaltung. Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer aus den Fakultäten A&U und K&G arbeiten als Teams.

Das Seminar findet jede zweite Woche statt und zwar an Mittwochen von 10.00-13.00 Uhr im Arbeitsraum tba. an der Fakultät K&G, Marienstraße 1. Termine werden sein (Änderungen vorbehalten):

16.04. Intro und KickOff

30.04. Workshop 1

14.05. Workshop 2

28.05. Workshop 3 + Feedback

11.06. Workshop 4

25.06. Schlusspräsentation

09.07. Publikation und finales Treffen

Kontakt Stadt Raum Entwerfen: Noa Wilhelmi

Kontakt Grafikdesign: Adrian Palko

Leistungsnachweis

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie sich kontinuierlich mit einem selbstgewählten Thema auseinandersetzen und dieses anhand der im Seminar/Fachkurs vermittelten Inhalte weiterentwickeln. Die Prüfungsleistung umfasst die aktive Mitarbeit, die Entwicklung eines eigenen Kommunikationskonzepts sowie die Präsentation der Ergebnisse. Zudem wird ein Beitrag zur gemeinsamen Publikation erarbeitet, in dem die individuellen oder kollektiven Erkenntnisse und Methoden des Seminars dokumentiert werden. (diese wird in der Druckwerkstatt der Fakultät Kunst und Gestaltung produziert)

125124102 Wohnen - Zwischen Raum und Routine

D. Rummel, N. Fritzler

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 14.04.2025 - 30.06.2025

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 23.06.2025 - 23.06.2025

Beschreibung

Das Seminar verbindet die intensive Textlektüre mit der kontinuierlichen Visualisierung von Inhalten. Das Seminar findet in Kooperation mit dem Londoner Illustrator Chester Holme statt.

Am Wohnen zeigen sich viele der zentralen gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit: steigende Mieten, Wohnungsknappheit, soziale Segregation und zunehmende Einsamkeit bestimmen die aktuellen Debatten. Dabei endet Wohnen nicht an der eigenen Haustür - unser Wohnumfeld prägt, wie wir zusammenleben, uns begegnen und den Alltag gestalten. Im Rahmen des Seminars wollen wir diskutieren, inwiefern Architektur und Städtebau das tägliche Zusammenleben prägen. Welche Räume und Routinen haben dabei eine besondere und unterschätzte Bedeutung? Und wie können wir diese sichtbar machen? Anhand ausgewählter Texte untersuchen wir die Schnittstellen zwischen Wohnen, Nachbarschaft und Umwelt und reflektieren, wie Wohnen als aktivistische, bewältigende oder bewahrende Handlung verstanden werden kann.

Gewonnene Erkenntnisse werden in Skizzen festgehalten und reflektiert, wodurch die Übersetzung von komplexen Inhalten in zeichnerische Darstellung geübt wird. Die so entwickelten Skizzen dienen als Grundlage für einen gemeinsamen Illustrationsprozess mit dem Illustrator Chester Holme, der das Seminar methodisch begleitet und die finalen Erkenntnisse in einer Illustration zusammenführen wird. Das Seminar richtet sich an Architekturstudierende mit methodischer Experimentierfreude und der Bereitschaft, Texte, Skizzen und Illustrationen als miteinander verwobene Werkzeuge der Reflexion und Kommunikation zu nutzen.

Bemerkung

14. April, 15:30 Uhr - Seminarbeginn

Reguläre Seminartermine: 28. April, 05. Mai, 12. Mai, 19. Mai, 26. Mai, 02. Juni, 16. Juni, 23. Juni, 30. Juni. Beginn jeweils um 15:30 Uhr.

30. Juni, 15:30 Uhr - Seminarabschluss

Voraussetzungen

Studium im B.Sc. Architektur

Studium im M.Sc. Architektur

Leistungsnachweis

Kontinuierliche und aktive Teilnahme. Lektüre der ausgewählten Texte sowie das Erstellen, Weiterentwickeln und Präsentieren der eigenen Skizzen zur Erkenntnisdokumentation.

125114601 Garagenkinder - Gründungsmythen im Digitalzeitalter

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 11.04.2025 - 11.04.2025

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 11 - N 004, 10.05.2025 - 10.05.2025

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 02.06.2025 - 02.06.2025

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 10.06.2025 - 10.06.2025

Fr, Einzel, Exkursion nach Chemnitz, 13.06.2025 - 13.06.2025

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, Bauhausstraße 11 - N 004, 20.06.2025 - 20.06.2025

Beschreibung

Die Garage als kleinste räumliche Einheit hat Konjunktur: In dem 2021 erschienen Band «Garagenmanifest» von Luise Rellensmann und Jens Casper stellt sich im Titel bereits heraus, dass vier Wände mit einem Tor davor etwas manifestieren und damit dauerhaft einen Ort beziehen, der außer dem Stellplatz für das geliebte und schützenswerte Vehikel noch etwas anderes offenbart. Und diese andere Nutzung scheint weitaus interessanter zu sein – die Garage wird zum Platzhalter für ungelebte Träume, Gemeinschaft und Hobbys, die im Alltag keinen Ort finden, sondern nur in der Peripherie, an Ortsausgängen, oder in Garagenkomplexen, die in der Nähe zu Industrieanlagen liegen oder an Umgehungsstraßen. Die dauerhafte Zweckentfremdung, die das Gesetz verbietet, scheint jedoch ihr größtes Pfand: Es wird gegrillt, getrunken, getauscht, verkauft, gelagert, geprobt, gefeiert und vergessen. Die Garagen dienen als Dauer-Lager, in denen die monatliche Miete gering genug ist, um dort Dinge abzustellen, die aus der täglich umkämpften Aufmerksamkeit verschwinden sollen, um die raumnehmende Konfrontation mit ihnen zu vermeiden.

In dem Band «Garage» von Olivia Erlanger und Luiz Ortega Govea heißt es in der Einleitung: «Frank Lloyd Wright invented the garage when he moved the automobile out of the stable into a room of its own. Steve Jobs and Steve Wozniak (allegedly) started Apple Computer in a garage. Suburban men turned garages into man caves to escape from family life. Nirvana and No Doubt played their first chords as garage bands. What began as an architectural construct became a cultural construct. In this provocative history and deconstruction of an American icon, Olivia Erlanger and Luis Ortega Govea use the garage as a lens through which to view the advent of suburbia, the myth of the perfect family, and the degradation of the American dream.»

Das Seminar geht dem derzeitigen Hype um die Garagen nach und sucht gleichzeitig nach einem Platz in der Garage, der noch nicht gedanklich vollgeräumt ist. Das Seminar unternimmt eine Tages-Exkursion mit der Forschungswerkstatt «Dimensionen des ruhendenden Verkehrs» in die Ausstellung #3000 Garagen zum Kulturhauptstadtjahr in Chemnitz. Außerdem besuchen wir die Tagung «Dimensionen des ruhenden Verkehrs. Design, Planung, Theorie, Kritik», die vom 26. Bis 28. Juni 25 in Weimar stattfindet.

Bemerkung

Wunschraum: flexibel

Wunschtermin: fr. 13 Uhr

Bemerkung: Die erste Sitzung des Seminars findet am Freitag 11. April um 13 Uhr statt. Die Folge-Termine sind als Block-Seminar gedacht: Freitag 09. Mai, Samstag 10. Mai und Freitag 20. Juni, je von 10 bis 18.30 Uhr

Anzahl LP: 3

125114602 Kino untertage - Bergbau im Film**M. Klaut**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.04.2025 - 04.07.2025

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 27.06.2025 - 27.06.2025

Beschreibung

«Du hast 'n Pulsschlag aus Stahl / Man hört ihn laut in der Nacht Du bist einfach zu bescheiden / Dein Grubengold hat uns wieder hochgeholt / Du Blume im Revier II: Bochum, ich komm' aus dir Bochum, ich häng' an dir Oh, Glück auf, Bochum :II» (Herbert Grönemeyer, 1984)

Einer der ersten Filme der Filmgeschichte zeigt Arbeiter, die eine Fabrik verlassen. Doch wann verlässt die erste Kamera einen Bergbau-Schacht, oder zeigt das weitläufige Gelände eines stillgelegten Tagebaus? In der Filmdatenbank des Bergbau-Archivs Bochum ist mit laufender Ziffer 1 der Film mit dem Titel «... bis die Kohlen wieder stimmen. Chancen und Risiken des deutschen Bergbaus» (1975, von Josef Turecek). Es ist nicht der erste Film, der den Bergbau dokumentiert, aber einer von hunderten, die in den kommenden Jahren gedreht werden. Der Archivnummer 1 ist folgende Beschreibung hinterlegt: «Arbeiter passieren Werktor; Mann steigt in PKW; Halden; Frau mit Kind in VW-Käfer vor Kohlenhalde und Fahrt durch Industrielandschaft; Hängebank einer stillgelegten Zeche; drehende Seilscheiben; Grubenwart telefoniert mit Streb; Hobelwart bei der Arbeit; Förderturm; Fördermaschinist; statistische Angaben zur Förderung je Mann und Schicht 1957-1975; Kohle auf Brandanlagen über Tage; (...)». Wie zeigt der Film diese ästhetischen Motive, die den Tagebau immer wieder begleiten? Welche fiktionalen Bildstrukturen machen den Bergbau aus, die schon immer filmisch sind – man denke nur an das Bild des Schaufelradbaggers, das in Lützerath aufgenommen wurde und als imaginäre Bedrohung durch die sozialen Netzwerke ging. Der Tagebau ist im literarischen, popkulturellen und filmischen Sinn eine überarbeitete Landschaft, die zurückgelassen wurde und ausgedient hat. Das Programm des Seminars schlägt einen weiten Bogen durch Zeiten und Ideologien. Mit den Filmen reisen wir von der Lausitz nach Bochum, vom Tagebau Garzweiler zum Mond und zurück in den Hambacher Forst und hören die Musik der Baggerfahrer in zu weiten Landschaften und abschüssigen Terrains. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Ferropolis.

125114603 Reiseliteratur und Reiseführer**M. Klaut**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 09.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Die durchschnittlichen Weimar-Touristen verbringen einen Tag in der Stadt. Doch was ist das mögliche Erleben dieser Tagesreise? Und wie sind die Texte geschrieben, die uns an den ein oder anderen Platz ziehen? Die geschriebene Geschichte des Reisens beginnt mit dem erstmals 1835 erscheinenden Baedeker zur Rheinreise. Durch seinen prägnanten Sprachstil, die Genauigkeit der Reiseinformationen und die großzügige kartographische und sonstige Ausstattung wurde der Baedeker im 19. Jahrhundert vor allem im deutschsprachigen Raum mit seinem roten Leinwandband und der goldfarbenen Beschriftung im Prägedruck zum Synonym des Reiseführers schlechthin.

Die Welt, die durch ein Reisehandbuch betrachtet wird, ist eine andere. Reisehandbücher, so Susanne Müller, sind in erster Linie touristische Sehhilfen: Sie erleichtern das Auffinden von Sehenswürdigkeiten und sorgen dafür, dass der Reisende die «richtigen» Dinge auch «richtig» sieht. Die Geschichte des Baedeker von den Anfängen um 1830 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs ist eng verwoben mit der Aufklärung und dem Aufstieg des Bürgertums, der Entstehung von Dampfschifflinien, der Eisenbahn sowie der modernen Fotografie. 1945 endet die Darstellung, denn auch die «große Zeit» des Baedekers war vorbei. Der Mythos, er hätte den Deutschen bei den Bombenangriffen auf

England als Zielhilfe gedient, ruinierte seinen Ruf. Ebenso hatte sich das klassische Zielpublikum gewandelt: Der moderne Massentourismus eroberte die Kontinente.

Was ist die Ausrichtung der unterschiedlichen Reiseführer? Wie schreibt man über die eigene Reise für andere? Was macht aus der eigentlichen Alltäglichkeit der Stadt, in der man wohnt, eine beschriebene Sensation?

«Ich glaube, daß jeder Mensch in sich ein paar Landschaften tra#gt. Und er sieht nur das, was er kennt [...] Ich glaube, man reist u#berhaupt nicht. Man erinnert sich nur und vergißt.» Be#la Bala#zs, Die Geschichte von der Logodygasse

Bemerkung

Raum 102 M7b

125114604 Theorie des Raums

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:15 - 12:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.04.2025 - 02.07.2025

Mi, Einzel, 11:15 - 12:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 07.05.2025 - 07.05.2025

Mi, Einzel, 11:15 - 12:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.06.2025 - 04.06.2025

Beschreibung

Der Raum ist nie neutral. Er erfährt immer eine Zuschreibung: Ist er robust, oder offen, ist er sicher, ist er bewohnt, geschäftlich, oder einfach leer? Der Raum besteht nicht nur aus 4 Wänden, die ihn begrenzen – es gibt gesellschaftlich den sozialen, den politischen und den urbanen Raum, aber auch als Wahrnehmungshorizont spielt die räumliche Spezifik eine Rolle: Es gibt reale Räume, virtuelle Räume, den Gedankenraum und den Resonanzraum, der in der Komposition von Alvin Lucier: I am sitting in a room (1969) zur Aufführung kommt.

Wie lässt sich eine Theorie des Raums nicht nur architekturgeschichtlich, sondern auch philosophisch bestimmen, wenn er sich doch durch seine scheinbar selbstverständliche Bestimmung immer wieder entzieht? Der französische Schriftsteller George Perec schreibt in seinem Text Träume von Räumen: «Der Raum scheint entweder gezähmt oder harmloser zu sein als die Zeit: man begegnet überall Leuten, die Uhren haben, und nur sehr selten Leuten, die Kompassse haben. Man muß immer die Zeit wissen [...], aber man fragt sich nie, wo man ist. Man glaubt es zu wissen: man ist zu Hause, man ist im Büro, man ist in der Metro, man ist auf der Straße.» (Perec 1990: 103)

Bemerkung

Wunschraum: flexibel

Wunschtermin: mi. 11 Uhr

Anzahl LP: 3

125114605 Kultur- und Kunstsoziologie

J. Brevern, A. Ziemann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum L, 15.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

In den (Theorie-)Debatten zur Moderne haben ästhetische Erfahrungen und kulturelle Reflexionen einen besonderen Stellenwert. Das Seminar will diesen Spuren aus soziologischer Perspektive nachgehen und entsprechende Begriffsdebatten und kritische Zeitdiagnosen ab dem frühen 20. Jahrhundert ebenso studieren wie exemplarische Phänomenbereiche. Die Perspektiven auf Kultur und Kunst werden dabei immer wieder variiert und zwischen Produzenten-, Rezipienten- und materieller Objektreferenz angesiedelt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, längere Texte zu lesen und sich intensiv mit ihnen auseinanderzusetzen.

Bemerkung

Wunschtermin: Di 13.30–16.45

Wunschraum: Fak. M (B11)

Anzahl LP: 6

125111202 "Tut sich was? Ein investigatives Seminar zum Stand der Klimaanpassung" - Teil 1

J. Malzahn

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.04.2025 - 30.06.2025

Beschreibung

Inhalt:

Städte bedecken gerade einmal 2-3 Prozent der Erdoberfläche, verbrauchen aber 75 Prozent der Energie und produzieren 80 Prozent der weltweit emittierten Treibhausgase. Und die Städte wachsen. Heute lebt gut die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten, bis 2050 sollen es 70 Prozent sein.

Das Ziel ist klar: die Stadt der Zukunft muss klimaneutral sein. Viele Städte werben mit ambitionierten Klimaplänen und Reduktionszielen, aber in der Realität ist davon nicht viel zu sehen. Führen die Klimaschutzkonzepte wirklich zu einer Reduktion der Treibhausgase oder handelt es sich um reines Greenwashing? Werden die gesteckten Ziele umgesetzt und gibt es sichtbare Veränderungen im Stadtraum?

Das Seminar wird die Klimapläne europäischer Städte analysieren und ihre Transformationen hin zur Klimaneutralität kritisch betrachten. Grundlage hierfür bilden die selbst gesteckten Ziele und aufgestellten Treibhausgasbilanzen der Kommunen.

Aufgabe:

Auf verschiedenen Maßstabsebene betrachten wir europäische Städte und ihre Projekte zu Treibhausgas-Mitigation und Klimaanpassung. Sukzessive werden wir die Städte und ihre Klimakonzepte im globalen und europäischen Rahmen untersuchen, welche Vorhaben bereits umgesetzt wurden und welche Versprechen und Planungen noch auf sich warten lassen.

Startpunkt ist die Begutachtung der Ausgangslage der Städte. Neben den klaren Fakten (Lage, Größe, Einwohnerzahl, Struktur, usw.) wollen wir festhalten, wie die Kommunen ihre Treibhausgasemissionen bilanzieren und welche Bereiche sie in ihre Betrachtung einbeziehen und welche nicht.

Das Ziel des Seminars ist es, eine übersichtliche und vergleichbare Darstellung städtischer Klimapläne zu erarbeiten und komparativ die Vorhaben und vorhandenen Ergebnisse zu analysieren.

Ablauf:

Stufenweisen werden wir uns in jeder Seminarstunde den Städten und Ihren Klimaanpassungskonzepten nähern. Ein "Zoom-in" von der Makro- zur Mikroebene wird uns bis hin zu einzelnen Maßnahmen führen. Jede Teilnehmer*in wird eine Stadt in einem EU-Mitgliedsstaat wählen und strukturiert ein Case-Study-Profil der Kommune anlegen und durch Recherche, Analyse und grafische Darstellung dieses Profil vervollständigen. Jede Teilaufgabe wird der Seminargruppe vorgestellt und gemeinsam formulieren wir ein Fazit.

Exkursion:

Eine Tagesexkursion nach Leipzig wird uns eine Stadt und ihre Ziele und Projekte näher bringen und ermöglicht uns die direkte Befragung und Diskussion mit den verantwortlichen Akteur*innen.

Abgabe:

Vollständiges Städte-Profil und schriftlicher Abschlussbericht (max. 6000 Zeichen ohne Leerzeichen) zur Lage der begutachteten Kommune und ihres Klimakonzeptes.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Hausarbeit

Wunschraum: Campus nähe

Wunschtermin: fr, 25.07.2025

125112601 Sommerbauhütte Ziegelfeldbrand (3 LP)

M. Frölich-Kulik, H. Utermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 27.07.2025 - 06.08.2025

BlockWE, 08:00 - 18:00, 11.09.2025 - 15.09.2025

Beschreibung

Das Vogtland ist bis heute geprägt von Zeugnissen der Industriekultur in Ziegelbauweise, die das Verständnis der Region wesentlich prägen. Im Mittelpunkt steht die Göltzschtalbrücke, eines der größten Ziegelbauwerke der Welt. Für den Bau der Brücke wurden 26 Millionen Ziegel verarbeitet, die ausnahmslos regional hergestellt wurden. Auch die Expansion der Industriebetriebe und der Städte verschlang im 1900 Jahrhundert Unmengen von Ziegeln. Um die Bedeutung des Ziegels für das Vogtland und das Industriezeitalter zu schärfen, wollen wir uns erneut mit der Ziegelproduktion beschäftigen und am Fuß der Göltzschtalbrücke Ziegel herstellen.

Die Ziegel werden in einem historischen Brennverfahren - dem Feldbrand - hergestellt. Für die Produktion werden in einem ersten Schritt luftgetrocknete Ziegelrohlinge hergestellt. Dazu wird Lehm aus einer ehemaligen Lehmgrube der Ziegelindustrie entnommen, aufbereitet und im „Handstrichverfahren“ zu Rohlingen verarbeitet. Die so entstandenen Lehmziegel werden anschließend eineinhalb Monate an der Luft getrocknet.

In einem zweiten Schritt werden die Ziegel gebrannt. Dazu werden die Ziegelrohlinge abwechselnd mit Brennmaterial zu einem Meiler aufgeschichtet. Dieser wird mit Lehm ummantelt und über eine Brennkammer am Fuß des Meilers kontrolliert abgebrannt. Die so im Feldbrandverfahren hergestellten Ziegel stehen anschließend für Bauaufgaben zur Verfügung, veranschaulichen komplexe industriellandschaftliche Zusammenhänge und machen auf das reiche industriekulturelle und landschaftliche Erbe im Vogtland aufmerksam.

Bemerkung

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojektes V-ACT, das Formate zur Aktivierung und Vernetzung einer vernetzten Industriekulturlandschaft im Vogtland erforscht und Strategien für eine nachhaltige Regionalentwicklung entwickelt. Die Ergebnisse des Seminars fließen in die weitere Projektarbeit ein.

Kostenbeteiligung: 12€/Tag (120€/10 Tage) überschüssiges Geld wird nach Abrechnung erstattet.

Leistungsnachweis

6 ECTS (Min. 10 Tage Mitarbeit)

3 ECTS (Min. 5 Tage Mitarbeit)

125112602 Sommerbauhütte Ziegelfeldbrand II**M. Frölich-Kulik, H. Utermann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 27.07.2025 - 06.08.2025

BlockWE, 08:00 - 18:00, 11.09.2025 - 15.09.2025

Beschreibung

Das Vogtland ist bis heute geprägt von Zeugnissen der Industriekultur in Ziegelbauweise, die das Verständnis der Region wesentlich prägen. Im Mittelpunkt steht die Göltzschtalbrücke, eines der größten Ziegelbauwerke der Welt. Für den Bau der Brücke wurden 26 Millionen Ziegel verarbeitet, die ausnahmslos regional hergestellt wurden. Auch die Expansion der Industriebetriebe und der Städte verschlang im 1900 Jahrhundert Unmengen von Ziegeln. Um die Bedeutung des Ziegels für das Vogtland und das Industriezeitalter zu schärfen, wollen wir uns erneut mit der Ziegelproduktion beschäftigen und am Fuß der Göltzschtalbrücke Ziegel herstellen.

Die Ziegel werden in einem historischen Brennverfahren - dem Feldbrand - hergestellt. Für die Produktion werden in einem ersten Schritt luftgetrocknete Ziegelrohlinge hergestellt. Dazu wird Lehm aus einer ehemaligen Lehmgrube der Ziegelindustrie entnommen, aufbereitet und im „Handstrichverfahren“ zu Rohlingen verarbeitet. Die so entstandenen Lehmziegel werden anschließend eineinhalb Monate an der Luft getrocknet.

In einem zweiten Schritt werden die Ziegel gebrannt. Dazu werden die Ziegelrohlinge abwechselnd mit Brennmaterial zu einem Meiler aufgeschichtet. Dieser wird mit Lehm ummantelt und über eine Brennkammer am Fuß des Meilers kontrolliert abgebrannt. Die so im Feldbrandverfahren hergestellten Ziegel stehen anschließend für Bauaufgaben zur Verfügung, veranschaulichen komplexe industriellandschaftliche Zusammenhänge und machen auf das reiche industriekulturelle und landschaftliche Erbe im Vogtland aufmerksam.

Bemerkung

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojektes V-ACT, das Formate zur Aktivierung und Vernetzung einer vernetzten Industriekulturlandschaft im Vogtland erforscht und Strategien für eine nachhaltige Regionalentwicklung entwickelt. Die Ergebnisse des Seminars fließen in die weitere Projektarbeit ein.

Kostenbeteiligung: 12€/Tag (120€/10 Tage) überschüssiges Geld wird nach Abrechnung erstattet.

Leistungsnachweis

6 ECTS (Min. 10 Tage Mitarbeit)

3 ECTS (Min. 5 Tage Mitarbeit)

125112603 Chemnitz Archipelago Kulturhauptstadt City-Making Summit**H. Utermann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 08.06.2025 - 14.06.2025

Beschreibung

Im Rahmen eines kooperativen Design-Built-Projektes bietet die Professur Landschaftsarchitektur und -planung der Bauhaus-Universität Weimar in Kooperation mit Chemnitz Kulturhauptstadt Europa 2025 und vier weiteren Hochschulen (Manchester School of Architecture, KKAA University of Tokyo, AKS – Angewandte Kunst Schneeberg und HTW Saar) eine einwöchige Sommerbauhütte an.

Unter dem Titel „Chemnitz Archipelago City-making Summit“ werden Strategien der Stadt- und Freiraumgestaltung (City-Making) vor Ort in die Praxis umgesetzt. Der Akt des Machens (Making) rückt das Herstellen als aktivierende Stadtgestaltung in den Fokus. Vom bescheidenen Hocker über einen temporären Pavillon bis zu einer performativen Prozession werden unterschiedliche Strategien vor Ort umgesetzt.

Die Professur Landschaftsarchitektur und Planung beteiligt sich mit einem Design-Built-Workshop, der sich mit der Stadt Chemnitz, ihrer Freiraumstruktur, ihren Materialien und ihren Praktiken auseinandersetzt. In einem kooperativen Entwurfsprozess wird ein tragbares/mobiles Objekt hergestellt, das den bestehenden Freiraum reflektiert und aktiviert.

Die Interventionen werden in gemischten Gruppen mit Studierenden der beteiligten Universitäten entworfen und gebaut.

Der Workshop wird durch ein reichhaltiges kulturelles und soziales Rahmenprogramm begleitet. Unter anderem werden wir eine Führung von Kengo Kuma und der Tochter von Frei Otto in der Ausstellung Beyond Geometry – Frei Otto & Kengo Kuma bekommen, eine "VeloNotte" Fahrradnacht, eine Karaoke Nacht veranstalten und Teil des KOSMOS Kultur Festivals werden.

Bemerkung

Unterbringung: Ferienwohnung (<https://ggg.bookingturbo.com/de/apartment/4-Raum-FerienwohnungChemnitz-Kappel/2651208>)

Kostenbeteiligung: 60-90€/Person (für Übernachtung)

125113502 Inclusive & Accessible Environments

E. Vittu

Veranst. SWS: 2

Seminar

Block, 09:00 - 18:00, 15.04.2025 - 16.04.2025

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.04.2025 - 17.04.2025

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 18.04.2025 - 18.04.2025

Bemerkung

3 Onlinetermine und eine 4 Tägige Workshop in Bergamo vom 14.-18.04.25

Bewerbung Studierende fand bereits statt. Keine Einschreibung mehr möglich.

Voraussetzungen

Bereits erhaltene Zusage zur Bewerbung

1734147 Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, HS A, Marienstr. 13, 07.04.2025 - 30.06.2025

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Audimax, 21.07.2025 - 21.07.2025

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den zweiten Teil eines zweisemestrigen Zyklus, der die Geschichte der Architektur von den Anfängen des Bauens bis zur Schwelle der Moderne vorstellt.

Ziel der Vorlesung ist es, nicht nur Grundlagenwissen über die Geschichte des Bauens zu vermitteln, sondern auch einen Zugang zum Verständnis für die historische Prägung unserer gebauten Umwelt zu eröffnen. Die Lehre erfolgt dabei aus einem kulturtechnischen Verständnis, welches Architektur als Produkt und Ausdruck komplexer

Zusammenhänge aus politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, technischen und sozialen Faktoren versteht. Dementsprechend wird ein breites Spektrum des Bauens betrachtet, das von einfachen anonymen Bauten bis hin zu sakralen und profanen Herrschaftsarchitekturen reicht und neben einzelnen Bauwerken auch großmaßstäbliche städtebauliche Anlagen betrachtet. Eine solche systematische Perspektive ist nicht zuletzt grundlegend für die Fähigkeit zur Analyse von Architektur sowie zur kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Entwurfspraxis.

Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur und bietet dann einen Überblick von den Anfängen des Bauens bis ins Spätmittelalter. Die Vorlesung des Sommersemesters startet mit der Neuzeit und verläuft chronologisch von der Renaissance und den Barock über den Klassizismus bis zum Historismus.

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2021

Wahlpflichtmodule

1111250 Stadt als Denkmal

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Di, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 01.04.2025 - 01.07.2025

2-Gruppe Di, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 08.04.2025 - 01.07.2025

Di, Einzel, Abgabe, 08.07.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Die Beschäftigung mit der Stadt und städtebaulichen Kontexten bildet neben der klassischen Baudenkmalpflege einen zentralen Bestandteil der wissenschaftlichen und institutionellen Arbeit der Denkmalpflege. Als Aufgabenfeld der staatlichen Denkmalpflege etablierte sich die Städtebauliche Denkmalpflege in den 1970er Jahren, als großflächige Abrisse ganzer Altbauquartiere sowie ein umfangreiches Baugeschehen zum Verlust geschichtlich überlieferter gestalterischer Zusammenhänge führten. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass Gebäude miteinander in Beziehung stehen und daher der jeweilige räumliche Kontext eine wichtige Rolle spielt, sowohl bei der Betrachtung von einzelnen Denkmälern, als auch historisch gewachsenen Umgebungen als solchen. Die städtebauliche Denkmalpflege zeichnet sich nicht nur durch ein spezifisches Instrumentarium aus, das zum Beispiel historische Ortsanalysen und denkmalpflegerische Erhebungspläne umfasst, sondern auch durch einen analytischen Blick, der die Bewertung und Inwertsetzung baulicher Objekte und Anlagen der Vergangenheit auf Fragen städtischer Gegenwart und Zukunft scharfstellt. Hierzu gehören aktuelle Nutzungskonzepte, Aneignungsprozesse und Partizipationsbestrebungen ebenso wie Stadtplanungs- und Entwicklungsprozesse.

Im Seminar werden wir uns mit verschiedenen Aspekten und Methoden der städtebaulichen Denkmalpflege beschäftigen und am Beispiel Weimarer Stadträume versuchen, die „Stadt als Denkmal“ zu lesen.

Bemerkung

Das Seminar findet in 2 Gruppen statt. Die Seminargruppen treffen sich im 2wöchigen Wechsel für jeweils eine Doppelstunde (13:30 – 16:45).

Gruppe A: 01.04., 15.04., 06.05., 20.05., 03.06., 17.06., 01.07.

Gruppe B: 08.04., 29.04., 13.05., 27.05., 10.06., 24.06., 08.07.

Leistungsnachweis

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

1111280 Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.04.2025 - 14.04.2025

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 28.04.2025 - 30.06.2025

Beschreibung

Ohne Text keine Wissenschaft. Neben dem Akt des Forschens sind die Vermittlung des Forschungsprozesses, die Darlegung und die Begründung der Ergebnisse der zweite Schritt wissenschaftlicher Produktion. Dabei bedeutet Text hier nicht nur die sinnvolle Abfolge von Buchstaben, sondern auch deren Verbindung mit Zahlen, Grafiken, Plänen, Entwürfen und Abbildungen aller Art.

Wir werden textliche Strukturen akademischer Kommunikation vom Absatz bis zur Dissertationsschrift beleuchten, kurze Fachtexte wie Rezensionen analysieren und selbst schreiben, Exposés und Gutachten auseinandernehmen und schließlich Optionen beim Schreiben planerischer Thesis erörtern.

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik 8. FS - Einschreibung in die Lehrveranstaltung!

1211220 Besonderes Städtebaurecht

D. Yurdakul

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Vorlesungsbeginn jeweils 13:30 Uhr., 04.04.2025 - 04.07.2025

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 22.07.2025 - 22.07.2025

Beschreibung

Die Vorlesung dient der Einführung in das Recht der Stadterneuerung, insbesondere nach Baugesetzbuch (BauGB) und Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung.

Bemerkung

Fr., 13:30–15:00 Uhr | Beginn: vorraussichtlich 11.04.2025 | Ort: tba

Voraussetzungen

4. Fachsemester B.Sc. Urbanistik

1211250 Planungssteuerung

A. Protschky

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.04.2025 - 03.07.2025

2-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 07.04.2025 - 30.06.2025

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 03.04.2025 - 03.04.2025

Beschreibung

TBA

1212230 Einführung in den Städtebau**S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Audimax, 10.04.2025 - 03.07.2025

Mo, Einzel, Abgabe, 21.07.2025 - 21.07.2025

Beschreibung

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die vielfältige und großartige Kultur des Städtischen. Die Vorlesung vermittelt Grundlagen zum Verständnis von Stadt und Land, führt in das Repertoire des Städtebaus ein und erklärt Methoden der Stadtwahrnehmung. Alle Themen aber verbinden sich direkt oder indirekt mit Frage, wie städtebauliches Entwerfen funktioniert, welche Wege es gibt vom weißen Blatt zum fertigen Entwurf, welche Tricks, Referenzen und Methoden.

Leistungsnachweis

Klausur

122112601 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur**S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Audimax, 07.04.2025 - 30.06.2025

Mo, Einzel, Abgabe Übungen, 23.06.2025 - 23.06.2025

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele: - Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden - Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung - Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

Bemerkung

Zeit: montags, 13:30 - 15:00 Uhr

Ort: tba

122112701 Räumliche Planung und Transformation**M. Welch Guerra, S. Riese**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 01.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Räumliche Planung ist zugleich eine wissenschaftliche Disziplin und ein Politikfeld. In den unterschiedlichen Berufsfeldern souverän zu arbeiten, die das Studium der Urbanistik erschließt, setzt voraus, mit der inneren Logik beider Sphären und mit ihrem komplexen, widersprüchlichen Verhältnis zueinander vertraut zu sein. Deren Herausbildung seit dem 19. Jahrhundert war der Hauptgegenstand der Pflichtveranstaltung im ersten Semester. Darauf bauen wir nun auf.

Eine der wichtigsten Aufgaben der räumlichen Planung besteht darin, Veränderungen in der Art und Weise vorzubereiten und umzusetzen, wie wir leben, wie wir produzieren, konsumieren und auf die Natur zurückgreifen. Der Klimawandel, die Verschiebungen zwischen den Macht- und Wirtschaftsböcken (etwa zwischen der EU, China und den USA), aber auch der weltweite Aufschwung rechtsextremistischer Kräfte – um nur die wichtigsten Faktoren zu benennen –, begründen einen neuen Schub an Anforderungen für unsere Lebensweise.

Wir werden diese neuen Determinanten der räumlichen Planung identifizieren und einzelne raumpolitische Programme näher untersuchen, die in der Bundesrepublik, der EU und in einigen anderen Ländern auf die neue Lage antworten sollen. Wir werden aber auch die – von Land zu Land sehr unterschiedliche – Fähigkeit der Gesellschaft reflektieren, mit räumlicher Planung auf solche Herausforderungen zu reagieren und schließlich erörtern, welche Hemmnisse die Umsetzung gutgemeinter Planung gefährden.

Der Termin 22.04.2025 fällt aus.

Bemerkung

Einschreibung nur Online über das Bison-Portal für die Lehrveranstaltung inkl. Prüfung - bitte Termine beachten!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik, Umweltingenieure und Architektur
Einschreibung für die Vorlesung sowie für die Prüfung über das BISON!

122112702 Verfahren und Instrumente der Regional- und Landesplanung
G. Bertram

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 02.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Die Vorlesung „Instrumente und Verfahren der Regional- und Landesplanung“ gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung und großräumigen Entwicklungssteuerung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung sowie der Regionalentwicklung und -förderung in der Bundesrepublik Deutschland. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Regional- und Landespläne/-programmen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der überörtlichen Raumplanung und -entwicklung wie Strategien der Regionalentwicklung, interkommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raumbeobachtung und Monitoring werden ebenso thematisiert. Der Überblick dient insgesamt auch der Reflektion über Möglichkeiten und Grenzen von überörtlicher Gesamtplanung und Steuerung für aktuelle Transformationsanforderungen in Raum und Gesellschaft.

Im Rahmen des Schwerpunktthemas „RiTT – Räume in Transformation Thüringen“ wird sich die Veranstaltung in diesem Semester schwerpunktmäßig mit der Integration von ökologischen Anforderungen in die Raumordnung und Regionalentwicklung legen und die Inhalt verstärkt anhand von Beispielen aus den Thüringer Planungsregionen untersuchen.

Die Termine am 09.04. und 23.04. 2025 fallen aus.

122112801 Einführung in die Stadtsoziologie (Vorlesung)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 07.04.2025 - 30.06.2025

Beschreibung

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung wird dabei davon ausgegangen, dass nicht so sehr das Statische und Gebaute eine Stadt ausmachen als das Mobile, Flüchtige und vor allem: die Menschen. In dieser Hinsicht soll anhand von Beispielen aus der deutschen Geschichte und der Gegenwart erläutert werden, wie Städte als Produkt von Migration unterschiedlichster Formen zu verstehen ist. Dabei wird ein Überblickswissen der Stadtsoziologie, gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Richtet sich an: BA Urbanistik

montags, 13.30 - 15.00 ab 12. April 2020

Bemerkung

Richtet sich an: BA Urbanistik

Termine: montags, 13.30 - 15.00 , ab 12. April

122112802 Einführung in die Stadtsoziologie (Seminar)

M. Rottwinkel

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.04.2025 - 30.06.2025

2-Gruppe Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.04.2025 - 30.06.2025

Beschreibung

Einführung in die Stadtsoziologie (Seminar)

Das Seminar „Einführung in die Stadtsoziologie“ setzt sich mit Themen und Methoden der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung auseinander. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden an Textarbeit, Literaturrecherche und abstraktes, strukturelles und konzeptionelles Denken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive heranzuführen und ihnen einen Überblick über verschiedene Themenbereiche der Stadtsoziologie zu geben.

Inhaltlich werden insbesondere zeitgenössische Problemstellungen und Themen aufgegriffen, welche die aktuelle Diskussion um Stadt, Urbanität und Gesellschaft prägen. Dabei wollen wir analysieren und diskutieren, welche Rolle Ungleichheit, Exklusion und Armut spielen, warum Migration die Stadtgesellschaft prägt und wie sich Gentrifizierung und Segregation auf unser Leben in den Städten auswirkt. Außerdem blicken wir zurück in die Vergangenheit, um herauszufinden wie sich die Stadtsoziologie als Forschungsfeld entwickelt hat und von welchen Diskursen sie geprägt wurde.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf der Heranführung an Techniken sozialwissenschaftlicher Theorie- und Textarbeit. Das Schreiben einer eigenen wissenschaftlichen Hausarbeit bietet die Möglichkeit, ein frei wählbares Thema (aus dem Bereich des Kurses) zu vertiefen und sich im wissenschaftlichen Schreiben zu üben.

Richtet sich an: BA Urbanistik, 2.FS

Termine:

Gruppe 1: Montag 15:15-16:45 Uhr

Gruppe 2: Montag 17:00-18:30 Uhr

Prüfungsleistung: Referat & Hausarbeit

Dozentin: Malena Rottwinkel

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Referat & Hausarbeit

122112902 Verfahren und Instrumente der Stadtplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.04.2025 - 30.06.2025

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 23.06.2025 - 30.06.2025

Beschreibung

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

Bemerkung

Mo 09:15-10:45 Uhr, Start 07.04.2025

Voraussetzungen

2. Fachsemester Bachelor Urbanistik

124214601 Geschichte der modernen Architektur**J. Brevern, M. Klaut**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.07.2025 - 24.07.2025

Beschreibung

In der Vorlesung behandeln wir ausgewählte Themen der Architekturgeschichte seit dem späten 18. Jahrhundert. Ausgehend vom ambivalenten Begriff der Moderne wird Architektur dabei als ein gesellschaftliches Phänomen verstanden. Insofern geht es uns weder um ›große‹ Architekt*innen noch um ikonische Einzelbauten. Stattdessen nehmen wir Praktiken und Diskurse, Institutionen und Akteure, Medien und Temporalitäten der Architektur in den Blick. Es geht u.a. um die Figuren des Bewohners und des Architekten, um Entwurf und Verwaltung, Bahnhöfe und Ruinen, Zeitschriften und Buchreihen, um Privatheit und Öffentlichkeit. Dabei stellt sich auch die Frage, wie sich der Anspruch an eine moderne Architektur zwischen künstlerischem Impuls, öffentlichen Vorgaben und aktuellen politischen Themen (Nachhaltigkeit, Wohnungsnot und Migration) beständig verändert.

»Der modernen Architektur sind die Antinomien der Moderne konstitutiv eingeschrieben«, schreibt der Architekturhistoriker Winfried Nerdinger. Ziel der Vorlesung ist es, einen Eindruck von diesen Widersprüchen – den Spannungen, Brüchen, Versprechungen und Enttäuschungen – der Architektur in der Moderne zur vermitteln.

Bemerkung

Beginn: 21.10.

bitte auch für Studierende der Medienkultur öffnen. Modul: "Archiv- und Literaturforschung 2"

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: schriftlich

Wunschtermin: 17. oder 24.02.25, 11-12:30

1714518 Die Geschichte des Europäischen Städtebaus**A. Garkisch, J. Naumann, S. Riese**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.04.2025 - 02.07.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.07.2025 - 23.07.2025

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe ist eine Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus. Sie setzt sich mit dem architektonischen und städtebaulichen Denken von den Anfängen des bürgerlichen Bauens im 18. Jahrhundert bis heute auseinander.

Unserem europäischen Selbstverständnis zufolge ist der öffentliche, allen freien Bürger*innenn zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt. In den Vorlesungen zeigen wir auf, dass die Architektur den öffentlichen nicht nur als gebauten Raum, sondern mit ihren narrativen Möglichkeiten auch als Bedeutungsraum erschließen und lesbar machen muss. Aus diesem Grund sind Architektur und Städtebau eine untrennbare Einheit. Das eine ist nicht ohne das andere denkbar. Beide bedingen einander.

Architektur und Städtebau sind in einem dialektischen Verhältnis gefangen, das seit der Aufklärung bis heute krisenhaft ist. Während die Architektur sich in der Regel immer stärker auf das Einzelobjekt beschränken ließ, hat sich die Stadtplanung auf eine reine Funktionsplanung reduzieren lassen. Trotz der kritischen Reflexion der Postmoderne und der anschließenden Rekonstruktion der Stadt hat sich die anhaltende Auflösung der Stadtstruktur nicht aufhalten lassen. Das Ergebnis ist eine Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die letztlich der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht.

Nur mit einem Verständnis für die Geschichte des Europäischen Städtebaus und der Architektur können wir wieder an die Erzählung der Europäischen Stadt anknüpfen und jene narrativen Qualitäten schaffen, die notwendig sind, um den öffentlichen Stadtraum zu konstituieren, den wir bis heute so sehr an der Europäischen Stadt schätzen.

Die Vorlesungen geben anhand unterschiedlicher Architekturpositionen einen Einblick in die Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse der jeweiligen Zeit, um damit den Studierenden einen ersten Überblick über das Handwerkzeug des städtebaulichen Entwerfens zu geben.

Die Vorlesung wird im Sommersemester 2025 in Präsenz im Hörsaal gehalten. Parallel werden kürzere Texte als Pflichtlektüre herausgegeben. Die Pflichtlektüre und die Folien werden auf moodle bereitgestellt. Am Ende des Semesters ist eine Prüfung abzulegen.

Forschungsprojekt

Planungs- und Gesellschaftswissenschaften

Wahlpflichtmodule

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

D. Spiegel

Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Audimax, 21.07.2025 - 21.07.2025

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

125120504 Geschichtszeugnis oder Kopie: Rekonstruktionen im Denkmalpflege- und Architekturdiskurs

N. Augustiniok

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2025 - 30.06.2025

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.07.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

Rekonstruktionen - von der detailgetreuen Nachbildung einzelner architektonischer Elemente bis hin zur Wiedererrichtung ganzer Häuser und Ensembles- sind allgegenwärtig in der heutigen Denkmal- und Architekturlandschaft. Befürworter betonen die Möglichkeit, historische Stadtbilder zu erhalten, insbesondere dort, wo Originalsubstanz verloren gegangen ist. Sie argumentieren, dass solche Projekte Identität und Geschichte vermitteln, traditionelles Handwerk fördern und historisches Wissen bewahren. Kritiker warnen vor einer "Musealisierung" der Städte und dem Verlust an Authentizität und historischem Zeugniswert. Sie hinterfragen die hohen Kosten solcher Projekte und deren Auswirkungen auf andere Aufgaben der Denkmalpflege.

Auch die Gesellschaft beteiligt sich an diesen Diskussionen, die nicht selten politisiert werden. Dabei verstellend die entfachten Kontroversen den analytischen Blick auf die architektonischen Aspekte im Grenzbereich zwischen Reparatur, Denkmalpflege, Kopie und historisierendem Neubau.

Das Seminar beleuchtet diese Spannungsfelder und untersucht anhand prominenter Beispiele und weniger beachteter Projekte auf regionaler Ebene die unterschiedlichen Argumentationen für und gegen Rekonstruktionen. Durch eigene Recherchen, Debattenszenarien und Stegreifentwürfe soll der Theorie und Praxis der Rekonstruktion auf den Grund gegangen werden.

Bemerkung

Richtet sich an B.Sc. A&U / M.Sc. A&U

Leistungsnachweis

Anwesenheit und Übungen im Lauf der Veranstaltung

117120506 Ringvorlesung GraKo "Identität und Erbe"

J. Cepl, F. Dossin, S. Langner, H. Meier, D. Spiegel, M. Welch Verant. SWS: 2

Guerra, S. Zabel, O. Zenker Jägemann, D. Zupan

Vorlesung

Di, Einzel, 18:45 - 20:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 22.04.2025 - 22.04.2025

Di, Einzel, 18:45 - 20:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 13.05.2025 - 13.05.2025

Di, Einzel, 18:45 - 20:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 27.05.2025 - 27.05.2025

Di, Einzel, 18:45 - 20:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.06.2025 - 17.06.2025

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 22.07.2025 - 22.07.2025

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamtthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des GraKo auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

123121104 Die Geschichte des Europäischen Städtebaus

A. Garkisch, J. Naumann, S. Riese

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Audimax, 09.04.2025 - 18.06.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Audimax, 23.07.2025 - 23.07.2025

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe ist eine Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus. Sie setzt sich mit dem architektonischen und städtebaulichen Denken von den Anfängen des bürgerlichen Bauens im 18. Jahrhundert bis heute auseinander.

Unserem europäischen Selbstverständnis zufolge ist der öffentliche, allen freien Bürger*innenn zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt. In den Vorlesungen zeigen wir auf, dass die Architektur den öffentlichen nicht nur als gebauten Raum, sondern mit ihren narrativen Möglichkeiten auch als Bedeutungsraum erschließen und lesbar machen muss. Aus diesem Grund sind Architektur und Städtebau eine untrennbare Einheit. Das eine ist nicht ohne das andere denkbar. Beide bedingen einander.

Architektur und Städtebau sind in einem dialektischen Verhältnis gefangen, das seit der Aufklärung bis heute krisenhaft ist. Während die Architektur sich in der Regel immer stärker auf das Einzelobjekt beschränken ließ, hat sich die Stadtplanung auf eine reine Funktionsplanung reduzieren lassen. Trotz der kritischen Reflexion der Postmoderne und der anschließenden Rekonstruktion der Stadt hat sich die anhaltende Auflösung der Stadtstruktur nicht aufhalten lassen. Das Ergebnis ist eine Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die letztlich der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht.

Nur mit einem Verständnis für die Geschichte des Europäischen Städtebaus und der Architektur können wir wieder an die Erzählung der Europäischen Stadt anknüpfen und jene narrativen Qualitäten schaffen, die notwendig sind, um den öffentlichen Stadtraum zu konstituieren, den wir bis heute so sehr an der Europäischen Stadt schätzen.

Die Vorlesungen geben anhand unterschiedlicher Architekturpositionen einen Einblick in die Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse der jeweiligen Zeit, um damit den Studierenden einen ersten Überblick über das Handwerkzeug des städtebaulichen Entwerfens zu geben.

Die Vorlesung wird im Sommersemester 2025 in Präsenz im Hörsaal gehalten. Parallel werden kürzere Texte als Pflichtlektüre herausgegeben. Die Pflichtlektüre und die Folien werden auf moodle bereitgestellt. Am Ende des Semesters ist eine Prüfung abzulegen.

124121202 Transformativer Städtebau (Ma)**G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, HS C, Marienstraße 13, 17.06.2025 - 17.06.2025

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die [Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen](#) (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem [SDG-Campus](#) bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte gegliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel ist durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Leistungsnachweis

Prüfungsfragen auf Plattform: 2 ECTS

Prüfungsfragen auf Plattform + Hausarbeit: 3 ECTS

1121210 Stadt Wohnen Leben

V. Grau

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 02.04.2025 - 02.07.2025

Mo, Einzel, Abgabe, 21.07.2025 - 21.07.2025

Beschreibung

An der Fläche gemessen ist das Wohnen die wichtigste stadtbildende Funktion; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Dennoch begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, was die Wohnnutzung beinhaltet, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und inwiefern die Wohnungsversorgung der maßgebliche Beweggrund für die Wohnungspolitik ist. Oft wird nur der Wohnungsneubau als relevant erachtet – obwohl Umbau und Sanierung als Betätigungsfeld für Architekt:innen und Planer:innen seit Jahrzehnten stetig bedeutsamer wird und obwohl die Bestandspolitik das für die Wohnungsversorgung maßgebliche Feld ist.

Die Vorlesung führt überblicksartig in verschiedene Felder der Stadtentwicklung und Wohnungsversorgung ein und wird durch Gastvorträge ergänzt. Auch die Entwicklung ländlicher Räume wird im Semester wiederkehrend behandelt werden. Der Wandel des Wohnbegriffs etwa durch die Einbeziehung des Wohnumfelds und Veränderungen der Arbeitswelt und Lebensbedingungen wird beispielhaft nachvollzogen. Einige theoretische Bezüge sowie die Sichtung ausländischer Beispiele werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung verständlicher machen.

Die Prüfungsmodalitäten werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Veranstaltungssprache ist deutsch, Nicht-Muttersprachler*innen sind dennoch herzlichst ermutigt teilzunehmen.

Die Veranstaltung beginnt erst am 9.04.2025

Bemerkung

Einschreibung für die Vorlesung und für die Prüfung ausschließlich online über das BISON-Portal - bitte beachten Sie die Termine!

Starttermin: 09.04.2025

Voraussetzungen

Zulassung zum Master A, U oder Bauing.

Einschreibung!

Leistungsnachweis

Prüfungsmodalitäten bitte den Aushängen entnehmen!

125122801 Speculative Futures – Exploring Transformative Design Through Design Fiction

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, 17.04.2025 - 17.04.2025

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.05.2025 - 02.05.2025

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.05.2025 - 03.05.2025

Beschreibung

How can we explore alternative urban futures beyond traditional forecasting methods? This seminar investigates speculative design and design fiction as powerful tools to rethink urban environments, architecture, and societal transformations. Instead of merely analyzing trends, students will engage in future-making by developing speculative artifacts that challenge conventional perspectives on cities, technology, and design.

In an era of increasing complexity, climate crises, and rapid technological advancements, urban landscapes are shifting unpredictably. Through a design-driven approach, students will create tangible representations of speculative urban futures, exploring themes like post-human cities, autonomous infrastructures, decentralized communities, and alternative urban ecologies. By building and visualizing these imagined futures, they will critically assess how cities evolve under different scenarios and design interventions.

This seminar combines hands-on prototyping, narrative-driven foresight, and interdisciplinary collaboration. Students will work with Futures Wheels, Worldbuilding, and Design Fiction Scenarios to design speculative urban interventions, bridging creativity with research-based foresight. The course highlights how speculative design serves as a strategic tool for urban innovation, allowing participants to prototype possibilities, navigate uncertainty, and reframe societal challenges through creative engagement with the future.

By the end of the course, students will not only understand foresight methodologies but also apply them to create thought-provoking, immersive, and critically engaging visions of urban futures.

Key Learning Objectives:

- Develop futures literacy and systemic thinking.
- Apply speculative design and design fiction to urban, architectural, and technological challenges.
- Use prototyping as a medium for exploring alternative futures.
- Strengthen collaborative, creative, and analytical skills.
- Translate abstract foresight concepts into tangible, communicative artifacts.

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

Termin: Blockseminar, 17.04.2025 (09:15 - 10:45), 02.05.2025 (09:00 - 18:00), 03.05.2025 (09:00 - 18:00)

Dozenten: Max Irmer, Anton Brokow-Loga

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

1724415 Urban Sociology (Introduction)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 14.04.2025 - 30.06.2025

Beschreibung

Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to

reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. After delivering a historical overview of German cities, basic concepts of urban sociology will be developed by discussing subjects like gentrification, segregation, migration, life style diversity and others. The lecture provides an insight view into classical theories of urban sociology as deriving from Max Weber, Georg Simmel and the Chicago School.

Richtet sich an: EU, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture; IUDD, MA Urbanistik, MA Fine Arts/Public Space, BA and MA Erasmus students

Termine: montags, 15.15-16.45 Uhr, first date: 14.4.25

Ort: Hörsaal D (?)

Dozent: Prof. Frank Eckardt

Bemerkung

Richtet sich an: EU, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture; IUDD, MA Urbanistik, MA Fine Arts/Public Space, BA and MA Erasmus students

Termine: montags, 15.15-16.45 Uhr, first date: 14.4.25

Ort: Hörsaal D (?)

Dozent: Prof. Frank Eckardt

125123001 Anton Brenner - Räume zum Wohnen. Ein Ausstellungsprojekt

M. Ahner, J. Cepl, C. Hanke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Der Wiener Architekt Anton Brenner (1896–1957) ist wenig bekannt, dabei verdient der Beitrag, den er in seiner Zeit zum Kleinwohnungsbau geleistet hat, noch heute Beachtung. Denn Brenner sucht Wege, um auch kleine Wohnungen räumlich so zu ordnen und durchzugestalten, dass sie trotz geringer Fläche nichts vermissen lassen. Und diese Recherche scheint heute aktueller denn je.

Brenner erprobt dazu ausgefeilte Anordnungen, nicht nur im Grundriss, sondern auch im Schnitt, etwa indem er ausprobiert, wie sich die Höhe von gemeinschaftlichen und individuellen Räumen differenzieren lässt, wenn man die Wohnungen geschossweise so versetzt, dass abwechselnd (höhere) gemeinschaftliche Räume und (niedrigere) individuelle Räume übereinanderliegen. Und dies ist nur ein Beispiel für viele ausgeklügelte Lösungen, die Brenner im Wohnungsbau vorschlägt.

Ziel des Seminars ist es, Brenners Leben und Werk in einer Ausstellung zu zeigen. Dazu werden wir seine Arbeiten analysieren und in Zeichnungen, Modellen und Texten dokumentieren. Dazu entwickeln wir dann eine (transportable) Ausstellungsarchitektur, die dann von Weimar aus auf Reisen gehen kann, nach Wien und an weitere Orte.

Bemerkung

Als Begleitveranstaltung im Projektmodul "125121501 Experiments, Manifestos, Prototypes" möglich.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird im Seminar erläutert.

125123002 Coudray — Durand**J. Cepl**

Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Im November 2025 feiern wir den 250. Geburtstag von Clemens Wenzeslaus Coudray. Wir nehmen dieses Jubiläum zum Anlass, sein Werk erneut zu würdigen.

Coudray wurde 1775 in Ehrenbreitstein geboren, 1845 ist er in Weimar gestorben, nachdem er rund 30 Jahre in der Stadt tätig gewesen war. Zahlreiche seiner Bauten prägen Weimar bis heute, auch wenn sie sich nicht vordrängen. Genannt seien nur die Bürgerschule (heute Musikschule Johann Nepomuk Hummel) oder die Fürstengruft. Hinzukommen aber zahlreiche weitere öffentliche und private Bauten, aber auch Fixpunkte wie der (später so genannte) Goethebrunnen. Und manche seiner Werke bleiben geradezu unsichtbar — wie die Erweiterung der Anna Amalia Bibliothek.

Die Beschäftigung mit Coudray lohnt aber nicht nur, weil er »Goethes Baumeister« war (so der Untertitel einer Coudray-Monographie von Walther Schneemann). Es gibt noch mehr zu entdecken — und zwar die Idealentwürfe, die er als junger Mann in Paris anfertigt, als er bei Jean-Nicolas-Louis Durand studiert und für ihn arbeitet. Es ist insbesondere diese Verbindung, die Coudray größere Bedeutung verleiht und ihn zu einer auch im weiteren europäischen Kontext wichtigen Figur macht.

Im Seminar soll die Beschäftigung mit diesen Entwürfen daher im Vordergrund stehen. Wir wollen sie genauer verstehen lernen und herausfinden, wie sie gedacht waren, aber auch wie man sie benutzt hätte und wie sie gewirkt hätten. Dazu sollen die Entwürfe nachgezeichnet und nachgebaut werden, um sie dann in einer Ausstellung zu Coudrays Geburtstag zeigen zu können.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird im Seminar erläutert.

124222901 Ringvorlesung: Gewohnter Wandel. Gesellschaftliche Transformation und räumliche Materialisierung des Wohnens**B. Schöning**

Vorlesung

Veranst. SWS: 1

Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 15.04.2025 - 15.04.2025
 Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Frankfurt, 29.04.2025 - 29.04.2025
 Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 13.05.2025 - 13.05.2025
 Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Frankfurt, 27.05.2025 - 27.05.2025
 Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.06.2025 - 10.06.2025
 Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Frankfurt, 24.06.2025 - 24.06.2025
 Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Frankfurt, 08.07.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Die Ringvorlesung des DFG-Graduiertenkollegs „Gewohnter Wandel. Gesellschaftliche Transformation und räumliche Materialisierung des Wohnens“ eröffnet Einblicke in die aktuelle internationale Wohnungsforschung. Zum

Auftakt des Kollegs stehen zwei Kernfragen im Zentrum: Warum und auf welche Weise können wir das Wohnen erforschen? Welchen Zusammenhang sehen wir zwischen gesellschaftlicher Transformation und räumlicher Materialisierung des Wohnens? Wissenschaftler/innen aus dem In- und Ausland werden aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven diese Fragen diskutieren.

Die Ringvorlesung ist für Studierende aller Studiengänge und die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich. Für die Mitglieder des Graduiertenkollegs findet ein internes begleitendes Seminar mit den Vortragenden statt. Die Ringvorlesung findet abwechselnd in Weimar und an der Goethe-Universität Frankfurt. Die Vorlesungen aus Frankfurt können über online angehört werden.

Bemerkung

Di., 18:30–20:00 Uhr; 15.04. (Weimar), 29.04. (Frankfurt), 13.05. (Weimar), 27.04. (Frankfurt), 10.06. (Weimar), 24.06. (Frankfurt)

125123501 Ringvorlesung - Räumliche und Umweltgerechtigkeit

K. Meißner, H. Sander, B. Schöning, E. Vittu

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Di, unger. Wo, 18:30 - 20:00, 22.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Das DFG-Graduiertenkolleg Gewohnter Wandel bietet zusammen mit dem Institut für Europäische Urbanistik zwei kombinierte Ringvorlesungen als ein integriertes Lehrangebot an:

Die Ringvorlesung des GraKo „Gewohnter Wandel. Gesellschaftliche Transformation und räumliche Materialisierung des Wohnens“ eröffnet Einblicke in die aktuelle internationale Wohnungsforschung. Zum Auftakt des Kollegs stehen zwei Kernfragen im Zentrum: Warum und auf welche Weise können wir das Wohnen erforschen? Welchen Zusammenhang sehen wir zwischen gesellschaftlicher Transformation und räumlicher Materialisierung des Wohnens?

Die englischsprachige Ringvorlesung des IfEU „Spatial and environmental justice“ spannt einen weiten Bogen auf und adressiert zugleich aktuelle Fragen: Wie sind verschiedene Räume durch global ungleiche Stoffströme verbunden? Welche Akteure verteidigen eine fossile und imperiale Lebensweise? Wie zeigen sich Transformationskonflikte in städtischen und ländlichen Räumen? Welche Orientierung bietet der Ansatz der räumlichen Gerechtigkeit? Wie kann er konkret in Planung, Städtebau und Architektur übersetzt werden?

Wissenschaftler/innen aus dem In- und Ausland werden aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven diese Fragen diskutieren.

Die Doppel-Ringvorlesung ist für Studierende aller Studiengänge und die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich.

Für die Mitglieder des Graduiertenkollegs findet ein internes begleitendes Seminar mit den Vortragenden statt. Die GraKo-Reihe findet abwechselnd in Weimar und an der Goethe-Universität Frankfurt. Die Vorlesungen aus Frankfurt können über online angehört werden.

Die Vorträge werden digital übertragen – nur die letzte Veranstaltung findet in Präsenz in Weimar statt.

Bemerkung

Gemeinsam mit der Ringvorlesung des Graduiertenkollegs "Gewohnter Wandel..." können 3 LP vergeben werden.

Leistungsnachweis

zusammenfassendes Paper/Essay einer Sitzung.

MA-Studierende (Umfang: 10.000 Zeichen) / Note oder Testat

BA-Studierende (Umfang 5.000 Zeichen) / Testat

119122804 Academic Development**L. Chernysheva, E. Vittu**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 02.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Teaching staff: Liubov Chernysheva - liubov.chernysheva@uni-weimar.de

This seminar serves to further develop the scientific competences of the students in the Master's programme "European Urban Studies", prepare them for the individual research project in the third semester. It is open for students from the faculty and ERASMUS students, that aim to develop a research project and have to write a report.

The focus is on the conceptual, organisational and methodological preparation of a development of a research project. The general aim is to develop a coherent, feasible and clear research plan consisting of a scientifically justified research question, a convincing methodology and a practical time and work plan.

Bemerkung

Start: 09.04.25

Leistungsnachweis

3 ECTS / course attendance certificate

125120502 Konstruktionserbe 1960plus: ICOMOS-Studierendenwettbewerb 2025**H. Meier, K. Angermann**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2025 - 11.04.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neufferthaus, 25.04.2025 - 25.04.2025

Mo, Einzel, 09:15 - 11:30, Neufferthaus, 12.05.2025 - 12.05.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neufferthaus, 06.06.2025 - 06.06.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neufferthaus, 04.07.2025 - 04.07.2025

Beschreibung

Jüngere und jüngste Zeugnisse der Architektur- und Baugeschichte sind verstärkt in das Blickfeld der Denkmalpflege geraten. Der von ICOMOS Deutschland ausgelobte Studierendenwettbewerb „1960plus“ widmet sich seit Jahren den Werken aus den 1960er bis 1990 Jahren, die zwar öffentliche Aufmerksamkeit und konservatorisches Interesse auf sich ziehen, aber auch Kontroversen auslösen. Studierende der Bauhaus-Universität Weimar waren in den vergangenen Jahren mehrfach unter den Preisträger:innen.

In diesem Jahr sollen Bauten und bauliche Anlagen Thema der Wettbewerbsaufgabe sein, die durch ihre (Bau-)Konstruktion als denkmalwert eingestuft werden können. Neben den klassischen Ingenieurbauwerken – Brücken, Türme, Hallen – sind hier auch Beispiele anderer Bauaufgaben gefragt, beispielsweise Schul- und Verwaltungsbauten, die in Systembauweise entstanden, oder die in verschiedenen industriellen Fertigungsmethoden realisierten Wohnungsbauten der 1960er und 1970er Jahre („Plattenbauten“, Raumzellenbauweise). An Gebäuden können jedoch auch neuartige statische Berechnungsmethoden oder Fertigungsverfahren im Baustellenprozess interessant sein, die für ihre Erhaltung sprechen.

Im Seminar sollen schwerpunktmäßig zwei Themen diskutiert werden: Erstens die Möglichkeiten der denkmalpflegerischen Bewertung konstruktionsspezifischer Aspekte, die oftmals am Gebäude nicht sichtbar in Erscheinung treten und darum schwieriger zu erkennen sind. Und zweitens die sich daraus ergebenden Herausforderungen in der Erhaltung dieser Merkmale, da es sich teils um Bauteile handelt, die auf Austausch oder

Erweiterung angelegt sind oder die neuartige und schwer konservierbare Materialien verwendeten und somit die gängigen denkmalpflegerischen Methoden in Frage stellen.

Das Seminar ist angeschlossen an das derzeit am Internationalen Heritage-Zentrum der Universität laufende Forschungsprojekt „Konstruktionsinhärente Denkmalwerte“ des DFG-Schwerpunktprogramms „Kulturerbe Konstruktion“, das sowohl die inhaltliche Begleitung leistet als auch mögliche Untersuchungsobjekte vorschlagen kann.

Bemerkung

Die Ausarbeitungen können einzeln oder zu zweit bearbeitet werden. Die Poster können auf Deutsch und auf Englisch erstellt werden, die Unterrichtssprache der inhaltlichen Einführungen ist jedoch Deutsch. Die Teilnahme am Wettbewerb (Abgabefrist 1. September 2025) ist erwünscht, aber nicht obligatorisch.

Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme; wissenschaftliche oder konzeptionelle Bearbeitung eines Objekts und Ausarbeitung eines Posters (alle Studierenden); zusätzlich schriftliche Dokumentation der Analyse des Objektes (Masterstudierende)

125122602 Sommerbauhütte Ziegelfeldbrand (3 LP)

M. Frölich-Kulik, H. Utermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 27.07.2025 - 06.08.2025

BlockWE, 08:00 - 18:00, 11.09.2025 - 15.09.2025

Beschreibung

Das Vogtland ist bis heute geprägt von Zeugnissen der Industriekultur in Ziegelbauweise, die das Verständnis der Region wesentlich prägen. Im Mittelpunkt steht die Göltzschtalbrücke, eines der größten Ziegelbauwerke der Welt. Für den Bau der Brücke wurden 26 Millionen Ziegel verarbeitet, die ausnahmslos regional hergestellt wurden. Auch die Expansion der Industriebetriebe und der Städte verschlang im 1900 Jahrhundert Unmengen von Ziegeln. Um die Bedeutung des Ziegels für das Vogtland und das Industriezeitalter zu schärfen, wollen wir uns erneut mit der Ziegelproduktion beschäftigen und am Fuß der Göltzschtalbrücke Ziegel herstellen.

Die Ziegel werden in einem historischen Brennverfahren - dem Feldbrand - hergestellt. Für die Produktion werden in einem ersten Schritt luftgetrocknete Ziegelrohlinge hergestellt. Dazu wird Lehm aus einer ehemaligen Lehmgrube der Ziegelindustrie entnommen, aufbereitet und im „Handstrichverfahren“ zu Rohlingen verarbeitet. Die so entstandenen Lehmziegel werden anschließend eineinhalb Monate an der Luft getrocknet.

In einem zweiten Schritt werden die Ziegel gebrannt. Dazu werden die Ziegelrohlinge abwechselnd mit Brennmaterial zu einem Meiler aufgeschichtet. Dieser wird mit Lehm ummantelt und über eine Brennkammer am Fuß des Meilers kontrolliert abgebrannt. Die so im Feldbrandverfahren hergestellten Ziegel stehen anschließend für Bauaufgaben zur Verfügung, veranschaulichen komplexe industriellandschaftliche Zusammenhänge und machen auf das reiche industriekulturelle und landschaftliche Erbe im Vogtland aufmerksam.

Bemerkung

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojektes V-ACT, das Formate zur Aktivierung und Vernetzung einer vernetzten Industriekulturlandschaft im Vogtland erforscht und Strategien für eine nachhaltige Regionalentwicklung entwickelt. Die Ergebnisse des Seminars fließen in die weitere Projektarbeit ein.

Kostenbeteiligung: 12€/Tag (120€/10 Tage) überschüssiges Geld wird nach Abrechnung erstattet.

Leistungsnachweis

6 ECTS (Min. 10 Tage Mitarbeit)

3 ECTS (Min. 5 Tage Mitarbeit)

125122604 Chemnitz Archipelago Kulturhauptstadt City-Making Summit**H. Utermann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 08.06.2025 - 14.06.2025

BlockWE, 08:00 - 18:00, 11.09.2025 - 15.09.2025

Beschreibung

Im Rahmen eines kooperativen Design-Built-Projektes bietet die Professur Landschaftsarchitektur und -planung der Bauhaus-Universität Weimar in Kooperation mit Chemnitz Kulturhauptstadt Europa 2025 und vier weiteren Hochschulen (Manchester School of Architecture, KKAA University of Tokyo, AKS – Angewandte Kunst Schneeberg und HTW Saar) eine einwöchige Sommerbauhütte an.

Unter dem Titel „Chemnitz Archipelago City-making Summit“ werden Strategien der Stadt- und Freiraumgestaltung (City-Making) vor Ort in die Praxis umgesetzt. Der Akt des Machens (Making) rückt das Herstellen als aktivierende Stadtgestaltung in den Fokus. Vom bescheidenen Hocker über einen temporären Pavillon bis zu einer performativen Prozession werden unterschiedliche Strategien vor Ort umgesetzt.

Die Professur Landschaftsarchitektur und Planung beteiligt sich mit einem Design-Built-Workshop, der sich mit der Stadt Chemnitz, ihrer Freiraumstruktur, ihren Materialien und ihren Praktiken auseinandersetzt. In einem kooperativen Entwurfsprozess wird ein tragbares/mobiles Objekt hergestellt, das den bestehenden Freiraum reflektiert und aktiviert.

Die Interventionen werden in gemischten Gruppen mit Studierenden der beteiligten Universitäten entworfen und gebaut.

Der Workshop wird durch ein reichhaltiges kulturelles und soziales Rahmenprogramm begleitet. Unter anderem werden wir eine Führung von Kengo Kuma und der Tochter von Frei Otto in der Ausstellung Beyond Geometry – Frei Otto & Kengo Kuma bekommen, eine "VeloNotte" FahrradNacht, eine Karaoke Nacht veranstalten und Teil des KOSMOS Kultur Festivals werden.

Bemerkung

Unterbringung: Ferienwohnung (<https://ggg.bookingturbo.com/de/apartment/4-Raum-FerienwohnungChemnitz-Kappel/2651208>)

Kostenbeteiligung: 60-90€/Person (für Übernachtung)

125122802 Defensive architecture and social exclusion in the city**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 15.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung**Defensive architecture and social exclusion in the city**

In many cities, people complain that public spaces are not inviting. This seminar reflects on "defensive architecture" in particular and shows how it has been normalized by a public and professional security discourse. It is important to understand that the implementation and continuity of this urban planning practice is the result of professional, local and social contexts. Students are requested to discuss the issue on examples from their hometown or media reports.

It will be framed by an analysis on social exclusion from a sociological point of view. In this way, architecture will be understood in the societal order of social inequalities and delivers an insight into the sociology of poverty.

Richtet sich an: MA European Urban Studies, BA and MA Erasmus students

Veranstaltungsart: Seminar

Termin: Dienstags, 15.15 Uhr, erster Termin: 15.4.25

Sprache: englisch

Dozent*in: Frank Eckardt

125123902 Tales of transformation: Postsocialist Cities as Laboratories of Change

D. Zupan

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.04.2025 - 16.04.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 30.04.2025 - 30.04.2025

Do, Einzel, 09:00 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, Workshop Weimar, 08.05.2025 - 08.05.2025

Block, 09:00 - 16:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, Workshop Weimar, 08.05.2025 - 09.05.2025

Fr, Einzel, 09:00 - 16:45, Workshop Weimar, 09.05.2025 - 09.05.2025

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.05.2025 - 11.06.2025

Block, 09:00 - 16:45, Workshop Chemnitz, 05.06.2025 - 06.06.2025

Beschreibung

Cities in postsocialist and post-Soviet Europe underwent rapid and profound transformation after the fall of state socialism. These processes affected cities on multiple scales, including the planning institutions, the built environments and the everyday practices. As laboratories of change, postsocialist cities thus provide particularly promising entry points into the study of urban transformation. The seminar will first engage with theoretical and conceptual approaches on postsocialist urban change. Drawing on selected cases we will then explore how different aspects such as climatic conditions, infrastructures, (im-)materialities or actors matter in transformation processes. Throughout the seminar we will reflect on the question what we can learn from these experiences of profound rupture for current and future transformation processes.

The seminar is linked to the European Capital of Culture 2025 in Chemnitz and to the special exhibition "Tales of Transformation" at the Industriemuseum Chemnitz (25 April – 16 November 2025). In collaboration with Cecile Sandten's (TU Chemnitz, Chair of English Literatures) seminar on "Tales of Transformation: Fictions of the South Asian City", we will shed light on urban transformations in a wider geographic context through workshops, lectures, site visits, museum tours, and creative research projects. This collaboration provides us with a comparative lens on urban transformation processes in post-socialist and in postcolonial (in conjunction with the Chemnitz students) contexts, allowing for a broader understanding of urban change across different historical and cultural settings. Besides the regular meetings, the seminar programme comprises two workshops, the first in Weimar and the second in Chemnitz, where students will attend lectures, museum tours, a film presentation, discussions as well as student presentations.

The workshops/excursions are scheduled as follows:

Bauhaus University Weimar: 8 – 9 May 2025

TU Chemnitz: 5 – 6 June 2025 (Industriemuseum Chemnitz)

Final organisational aspects will follow as soon as possible.

Bemerkung

The seminar takes place on Wednesdays plus two workshops on Thursdays and Fridays all day in Weimar and Chemnitz.

Start: 09.04.2025, 9:15-10:45

Voraussetzungen

Enrolment in the EUS degree programme

1521071 Einführung in die Stadtsoziologie

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 15:15 - 17:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 22.07.2025 - 22.07.2025

Beschreibung

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hineinbringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vermittelt und vertieft Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven und ist speziell ausgerichtet auf eine Stadtsoziologie für Studierende, die planende, entwerfende und bauende Berufe anstreben. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat, den einzelnen Modulen gut folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

Themen u.a.: Stadtentstehung in transkultureller und historischer Perspektive; Stadtentwicklungsmodelle und aktuelle Trends in der Stadtentwicklung; Ort, Raum und Urbanität; Lebensstile in Stadt und Land; Partizipation; Raumwahrnehmung und -nutzung; Globalisierung und Global Cities; Stadt und Sicherheit; Megastädte; Wohnen und Wohnungsmarkt; Segregation und Gentrifizierung; Public Private Partnership; Stadtmarketing und lokale Identität; öffentlicher Raum, virtuelle Räume und Stadtimages; räumliche Semiotik; behavior settings; nachhaltige Stadtentwicklung, Resilienz und die Zukunft urbaner Lebenswelten.

Die Veranstaltung versteht sich als ein Baustein zur Entwicklung eines analytischen, interdisziplinären, milieu- und kultursensiblen Blicks auf das transkulturelle, globale Phänomen Stadt. Weitergehendes Bildungsziel der Vorlesung ist im Sinne des Bildungsauftrags, wie er im Thüringer Hochschulgesetz verankert ist (§ 5 Abs. 1 und 2, ThürHG), einen Beitrag dazu zu leisten, dass Studierende planender, konstruierender, entwerfender und bauender Fächer in ihrem späten Berufsfeld reflektiert, verantwortungsvoll und erfolgreich handeln können.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The lecture introduces theories, basic concepts, approaches and models employed or developed by urban sociologists in order to make sense of our urban world. Findings from empirical research are presented that capture current trends in urban development and help to explain them. Topics included are: the uses of urban sociology for and in architecture and town planning, the origins of cities and urbanism, models of urban development, globalization and processes of "glocalization", sustainable urban development, resilient cities, homelessness, housing and housing markets, safety and cities, segregation, suburbanization, gentrification, participation, public-private partnership, mega events, urban governance, urban lifestyles, urbanity and diversity, public space, urban infrastructure, and mega urbanization.

Voraussetzungen

Zulassung und erfolgreiche Einschreibung zum Master-Studium Architektur oder zum Master-Studium Urbanistik. Die Vorlesung richtet sich vorrangig an das 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist das Bestehen der Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur am Ende des Semesters während der regulären Prüfungsphase an der Fakultät. Die regelmäßige Teilnahme an den Modulveranstaltungen wird ausdrücklich empfohlen.